

Ergebnisse der Unternehmensbefragung zur Analyse regionaler Fachkräftebedarfe in der Stadt Cottbus 2008

- anonymisiert -

ausgewertet durch das Fachkräftemonitoring
im Projekt Regionalbüros für Fachkräftesicherung
der LASA Brandenburg GmbH



Dieses Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft.



Inhalt

1. Untersuchte Unternehmen	3
Tabelle 1.1: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweigen (WZ 2003).....	3
Tabelle 1.1.1: Untersuchte Unternehmen im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g (WZ 2003, Abschnitt K).....	3
Tabelle 1.1.2: Untersuchte Unternehmen im Handel (WZ 2003, Abschnitt G).....	3
Tabelle 1.1.3: Untersuchte Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (WZ 2003, Abschnitt D).....	4
Tabelle 1.1.4: Untersuchte Unternehmen im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung (WZ 2003, Abschnitt I) 4	
Tabelle 1.2: Produkte der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen.....	1
Tabelle 1.3: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweig und Betriebsgröße (Gruppeneinteilung IAB)	7
Tabelle 1.4: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweig und Betriebsgröße (Gruppeneinteilung BA).....	8
2. Unternehmensentwicklung	9
Tabelle 2.1: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren (absolut und prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigtenzahlen, Langfassung).....	9
Tabelle 2.2: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren (prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigtenzahlen, Kurzfassung)	11
Tabelle 2.3: Erwartete Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren (absolut und prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigtenzahlen, Langfassung).....	12
Tabelle 2.4: Erwartete Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren (prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigtenzahlen, Kurzfassung).....	15
Tabelle 2.5: Geplante Veränderungen im Unternehmen nach Wirtschaftszweigen	16
3. Beschäftigungsentwicklung, Belegschaftsstrukturen und Fachkräftebedarf	22
Tabelle 3.1: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	22
Tabelle 3.2: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung der Stichprobe, sowie der Mittelwert Beschäftigte pro Unternehmen.....	22
Tabelle 3.3: Anteil weiblicher Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen in %.....	23
Tabelle 3.4: Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren (absolut und prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigungszahl, Langfassung).....	24
Tabelle 3.5: Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren (prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigungszahl, Kurzfassung).....	26
Tabelle 3.6: Erwartete Beschäftigungsentwicklung nach WZ in den nächsten zwei Jahren (absolut und prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigungszahl, Langfassung)	27
Tabelle 3.7: Erwartete Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren (prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigungszahl, Kurzfassung).....	29
Tabelle 3.8: Altersstruktur der Belegschaften nach Wirtschaftszweigen in % (Mittelwerte, Angaben in %)	30
Tabelle 3.9: Überalterte Bereiche aus Sicht der Unternehmen (Angaben in %).....	32
Tabelle 3.9.1: Altersstruktur der Belegschaften in der Land- und Forstwirtschaft (Mittelwerte, Angaben in %)	33
Tabelle 3.9.2: Altersstruktur der Belegschaft im Verarbeitenden Gewerbe (Mittelwert; Angaben in %).....	33
Tabelle 3.9.3: Altersstruktur der Belegschaft im Baugewerbe (Mittelwert; Angaben in %)	33
Tabelle 3.9.4: Altersstruktur der Belegschaft im Handel (Mittelwert; Angaben in %)	34

Tabelle 3.9.5: Altersstruktur der Belegschaft im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Mittelwert; Angaben in %)	34
Tabelle 3.9.6: Altersstruktur der Belegschaft im Kredit und Versicherungswesen (Mittelwert; Angaben in %)	34
Tabelle 3.9.7: Altersstruktur der Belegschaft im Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g (Mittelwert; Angaben in %)	34
Tabelle 3.9.8: Altersstruktur der Belegschaft in der Erziehung und im Unterricht (Mittelwert; Angaben in %)	35
Tabelle 3.9.9: Altersstruktur der Belegschaft im Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (Mittelwert; Angaben in %)	35
Tabelle 3.10.1: gesicherte Personalnachfolge für überalterte Bereiche in %	35
Tabelle 3.10.2: Wie wird die Personalnachfolge gesichert?	36
Tabelle 3.11.1: gesicherte Geschäftsführungsnachfolge in %	37
Tabelle 3.11.2: Wie wird die Geschäftsführungsnachfolge gesichert?	37
4. Personalakquise	40
Tabelle 4.1: Derzeit freie Stellen	40
Tabelle 4.2: Probleme bei der Stellenbesetzung	42
Tabelle 4.3: Gründe für Probleme bei der Stellenbesetzung unterteilt nach Wirtschaftszweig	42
Tabelle 4.4: Quellen der Personalakquise in % (Mehrfachnennungen)	48
5. Ausbildung	49
Tabelle 5.1: Ausbildungsbetriebe	49
Tabelle 5.2: Ausbildungsengagement im Zeitverlauf	49
Tabelle 5.3: Wieso bilden Sie in der Zukunft nicht aus?	50
Tabelle 5.4: Unter welchen Bedingungen würden Sie ausbilden?	51
Tabelle 5.5: Auszubildende nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (N= Ausbildungsbetriebe)	53
Tabelle 5.6: Probleme bei der Lehrstellenbesetzung (absolut und prozentual)*	56
Tabelle 5.7: Geänderte Qualifizierungsanforderungen an Ausbildungsbetriebe in %	59
Tabelle 5.8: Bilden Sie nach ihrem Bedarf aus?	68

1. Untersuchte Unternehmen

Tabelle 1.1: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweigen (WZ 2003)

Wirtschaftszweige	Anzahl befragter Unternehmen	Prozent
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	83	27,7
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	61	20,3
F: Baugewerbe	48	16,0
D: Verarbeitendes Gewerbe	29	9,7
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	20	6,7
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung	17	5,7
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	12	4,0
M: Erziehung und Unterricht	8	2,7
H: Gastgewerbe	8	2,7
A: Land- und Forstwirtschaft	8	2,7
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	1,0
L: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2	0,7
Insgesamt	300	100,0

Tabelle 1.1.1: Untersuchte Unternehmen im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g (WZ 2003, Abschnitt K)

Wirtschaftszweige	Anzahl befragter Unternehmen	Prozent
70: Grundstücks- und Wohnungswesen	6	7,2
71: Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	1	1,2
72: Datenverarbeitung und Datenbanken	8	9,6
73: Forschung und Entwicklung	1	1,2
74: Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.	67	80,7
K: Dienstleistungen insgesamt	83	100

Tabelle 1.1.2: Untersuchte Unternehmen im Handel (WZ 2003, Abschnitt G)

Wirtschaftszweige	Anzahl befragter Unternehmen	Prozent
50: Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	20	32,8
51: Handelsvermittlung und Großhandel	17	27,9
52: Einzelhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern	24	39,3
G: Handel insgesamt	61	100

Tabelle 1.1.3: Untersuchte Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (WZ 2003, Abschnitt D)

Wirtschaftszweige	Anzahl befragter Unternehmen	Prozent
15: Ernährungsgewerbe	8	27,6
17: Textilgewerbe	1	3,4
22: Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	4	13,8
24: Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	6,9
25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2	6,9
26: Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1	3,4
28: Herstellung von Metallerzeugnissen	3	10,3
29: Maschinenbau	3	10,3
32: Rundfunk- und Nachrichtentechnik	1	3,4
33: Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	1	3,4
34: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	1	3,4
35: Sonstiger Fahrzeugbau	1	3,4
36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	1	3,4
D: Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	29	100

Tabelle 1.1.4: Untersuchte Unternehmen im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung (WZ 2003, Abschnitt I)

Wirtschaftszweige	Anzahl befragter Unternehmen	Prozent
60: Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	8	47,1
63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	4	23,5
64: Nachrichtenübermittlung	5	29,4
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt	17	100

Achtung: Im Folgenden werden die Ergebnisse der Wirtschaftsabschnitte, in denen nur ein oder zwei Unternehmen befragt wurden (L: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), aus Gründen der Anonymität nicht weiter dargestellt.

Tabelle 1.2: Produkte der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Geplante Veränderungen im Unternehmen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung und Pflege von Grünanlagen - Erstellung und Pflege von Grünanlagen, Teichbau bis Dachbegrünung - Erzeugung und Großhandel mit Zierpflanzen und Floristikartikel - Gartenbauliche Erzeugnisse, wie Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Schnittblumen - Herstellung und Pflege von Grünanlagen - Milchproduktion, Getreideproduktion, Ackerbau - Neuerstellung und Pflege von Garten- und Grünanlagen - Ökologisch landwirtschaftliche Produkte
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29)	<ul style="list-style-type: none"> - Akzidenzdrucksachen, Satz, Gestaltung, Digitalisierung, Messestände - Bäckerei- und Konditorprodukte - Bäckereierzeugnisse - Bäckereiwaren - Backwaren, Konditoreiwaren - Bau und Wartung von Bowlingbahnen - Dienstleister, Hörgeräteversorgung - Dienstleistungen Zahntechnik, Zahnprothesen - DL Instandhaltung von Schienenfahrzeugen, Triebfahrzeugen - DL zur Herstellung und Wartung von Tankanlagen, Waschanlagen, Tankanlagen, Flugfeldbetankungsanlagen, Schiffsbetankungsanlagen - Druckerzeugnisse, Polygraf. Erzeugnisse - Druckerzeugnisse, Publikationen - Fleisch- und Wurstwaren - Fleisch- und Wurstwaren, Partyservice - Fleisch- und Wurstwaren, Partyservice - Fleischwaren, Wurstwaren, Feinkostartikel, Salate, Platten - Grafische Leistungen - Herstellung und Handel mit Hydraulikschläuchen, Verbindungssystemen, Steuerungen; Service von Hydraulikanlagen - Herstellung von GFK Laminaten in Spritztechnik u. Handauflegeverfahren - Herstellung von Wasserflaschen für Spender aus Polycarbon - Kraftwerksisolierungen (Rohe, Ventile, Behälter) - Kreiskolbenmotoren - Metallwaren, schmiedeeiserne Produkte, Edelstahl- und Aluminium, Stahleinbauteile mit Anforderungen - Montage von Industrieverglasungen - Neubau, Wartung, Reparatur, Service von Aufzügen - Produktionsbetrieb - Telekommunikation, Montageleistungen - Wartung und Herstellung von Hydrauliktechnik, Hydraulikservice, Verbindungstechnik - Zahntechnische Erzeugnisse
F: Baugewerbe (N=48)	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeiner Holzbau - Baudienstleistungen Hoch- und Tiefbau - Baudienstleistungen Tiefbau - Baudienstleistungen, Neubau, Sanierung, Rekonstruktion - Baudienstleistungen, Neubau, Sanierung, Rekonstruktion - Bauleistungen - Beseitigung von Brand und Wasserschäden, Schimmelbeseitigung - Büro-, Schul-, Hotel-, Gaststättenmöbel, Pflegeeinrichtungen, Krankenhausausstattungen (komplette InneOrichtung Möbel und Festeinbauten) - Dienstleistungen, Maler-, Tapezier-, Innenausbauarbeiten, Fußbodenverlegung, Holz- und Trockenbau, Putzarbeiten - Dienstleistungen Gerüstbau - Dienstleistungen Innenausbau, Malergewerk - Dienstleistungen Tief- und Straßenbau - DL Gerüstbau

	<ul style="list-style-type: none"> - DL Klima, Lüftung, Heizung - DL Rohrleitungsbau für Trink-, Abwasser, Gas, Wasser, Fernwärme, Straßenbau - DL, alles rund ums Rohr; Sanierung von Rohren, Schächten; Kanalreinigung; Kanalinspektionen - DL, Heizung, Lüftung, Klima, Montage - Elektroinstallation, Schaltanlagenbau, Wartung elektrischer Anlagen - Elektrotechnikhandwerk, Installateur, Heizungshandwerk, Wärmepumpen, Klimaanlage - Erstellung und Wartung von Anlagen zur Heizung, Lüftung und Gewinnung regenerativer Energie - Erstellung und Wartung von Rohrleitungen und Brunnen - Erstellung und Wartung von Sicherheitsanlagen - Erstellung von Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsanlagen - Erstellung von Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsanlagen - Erstellung von Rohbauten Stahlbeton, Mauerwerk, Sichtbeton - Erstellung, Wartung und Service von Elektro- und Dateninstallationen, Blitzschutz, Veranstaltungstechnik, Pyrotechnik - Fassaden- und Gebäudekonstruktion, Eigenheimbau, Baureparaturen, Betonarbeiten, Trockenbau, Putzarbeiten, Hausmeisterdienstleistungen - Geotechnische Bohrungen aller Art.(Brunnen, Erdwärme, Tiefbohrzementage...) - Handel und Montage Heizung/Lüftung/Sanitär/Elektro - Heizung, Sanitär, Lüftung - Herstellung von Holzmöbeln, Bauelementen, Treppen. Restaurierung von Möbeln, Bauelementen und Treppen. - Hochbau - Installation von Sanitär-Solar-Heizungen und Wärmepumpen - Klima-, Lüftung und Heizung - Konstruktiver Betonrückbau, mechanisches Trennen von Beton, Beton-Bohren, Beton-Sägen - Liefern und verlegen von Bodenbelägen (Teppichböden, elastische Bodenbeläge, Kork, Laminat); Parkettverlegung aller Art - Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Fassadengestaltung, Fußbodenverlegung - Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Fassadengestaltung, Fußbodenverlegung - Möbel, Holzbaulemente - Planung, Neu- und Umbau, Rekonstruktion, Service und Wartung von Anlagen Heizung, Sanitär, Lüftungstechnik, Kältetechnik, Klimatechnik - Professionelle Tapezierarbeiten, fachgerechtes Verlegen von Bodenbelägen - Rammarbeiten, Baugrubensanierung, Spundwände, Großbohrpfähle - Sanierung von Bauwerken und Fassaden - Service und Erstellung von HLS Installationen - Trockenbau, Innenausbau - Verlegung und Sanierung von Rohrleitungen - Verlegung von Fußböden aller Art - Vermietung von Arbeitsbühnen und Baugeräten
<p>G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=61)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Alles um Bilder und Rahmen, - Autotuning, Handel mit Autoteilen und Zubehör - Baustoffhandel, Komplettsortiment Holz und Baustoffe - Baustoffhandel, Komplettsortiment Holz und Baustoffe - Blumenfachgeschäft - Büroausstattung, Bürobedarf, Präsentationen, Computer u.a. - Dienstleistungen Reha- und Sanitätshandwerk und Orthopädie, Handel mit Sanitätsartikeln - Dienstleistungen im Eisenbahngewerbe, Transportdienstleistungen und Betrieb von Anschlussbahnen - Dienstleistungen rund um das Auto - DL, Auto komplett Reparatur, freie Werkstatt - DL, Auto Reparaturen Wartungen

	<ul style="list-style-type: none"> - DL, HSL - DL, Werkstatt, Reparatur, Räder und Reifen - Einzelhandel mit Computern, Computersystemen, Reparatur und Service - Fachgroßhandel für Wasser, Heizung, Sanitär und Gartenbedarf - Fachhandel mit allen Arten von Zweirädern incl. Service - Fahrzeughandel und Service - Großhandel für Dämmstoffe, Zubehör und Service, Isolierung - Großhandel für Werkzeuge und Maschinen, gewerbliche Dienstleistungen, Produktionsgewerbe - Großhandel mit Autolacken, Maschinen und Geräten sowie Werkzeugen für Lackierungen - Großhandel mit Getränken - Großhändler, vertreiben Zeitungen, Zeitschriften, 200 Verlage-Lieferanten, welche von Kalendern bis Zeitschriften beliefert werden - Handel mit Personenkraftwagen, Beratung, Service, Verkauf, Wartung - Handel mit Personenkraftwagen, Beratung, Service, Verkauf, Wartung - Handel mit Personenkraftwagen, Beratung, Service, Verkauf, Wartung - Handel und Instandsetzung mit Personenkraftwagen - Handel und Reparatur von Fahrrädern - Handel und Service Schweißtechnik - Handel, Reparatur, Sonderanfertigung von Medizinprodukten - Hausdienstleistungen - Herstellung orthopädisches Schuhwerk - Herstellung, Vertrieb, Handel von Anlagentechnik, Auto/LKW Waschanlagen, Wasseraufbereitung, Hochdruckreiniger u.a. - KFZ, Neu- und Gebrauchtwagen, Service, Reparatur - Konfektion und Damenmaßschneiderei - Kosmetikhandel - Lackierungen von Autos - Mechanische und elektr. Sicherheitstechnik, BK Anlagen - Medikamente, Handel und Herstellung - Medikamente, Handel und Herstellung, pharmazeutische Dienstleistungen - Musikinstrumente - Nahrungs- und Genussmittel - Planung für Großküchen, Ausführung, Ausrüstung - Produktion von Stühlen und Tischen, Aufarbeitung von Sitzmöbeln, Vertrieb international - Reifenhandel, Autoservice, Karosseriebau - Service und Handel mit PKW und Ersatzteilen - Sicherheitstechnik, Generalschließanlagen, Briefkastenanlagen, Tresoranlagen - Telekommunikation - Unterhaltungselektronik, Reparatur und Verkauf - Verkauf und Vermietung von Gabelstapler und Lagertechnik - Verkauf und Wartung von Zweirädern - Verkauf von Autos, Reparaturarbeiten - Verkauf von Möbeln - Verkauf von Zierpflanzen, Schnittblumen - Verkauf, Reparatur, Service von Fahrrädern - Verkauf; Stahl + Werkstoffe, Haustechnik, Bau + Werkzeugtechnik, Elektrotechnik - Vertrieb und Service von Kopier- und Drucktechnik, Kopierer, Drucktechnik, Telefax, Farbkopiersysteme - Vertrieb von Kraft- und Schmierstoffen, Tankstellenservice - Vertrieb von Kraft- und Schmierstoffen, Tankstellenservice - Vertrieb von Küchen und Möbeln, Küchenplanung, Einbau, Umbau - Vertrieb, Service und Vermietung von Schweißtechnik - Werkstattausrüstung
<p>H: Gastgewerbe (N=8)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beherbergung und Bewirtung von Gästen

	<ul style="list-style-type: none"> - Dienstleister (Speisen und Getränke) - Dienstleistungen Bewirtungs- und Übernachtungsgewerbe - Dienstleistungen im Beherbergungs- und Bewirtungsgewerbe - Gastronomie, Eis - Gastronomische Versorgung - Speisen und Getränke - Touristische Dienstleistungen
<p>I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Dienstleister Transporte unter 1000Kg - Dienstleistung Spedition - Dienstleistungen rund um Telefon und PC und Handel mit Geräten - Dienstleistungen Transport - Handwerks-Service-Dienstleistungen - Private Post- und Kurierdienste - Serviceleistungen Reisegewerbe - Serviceleistungen Reisegewerbe - Spedition, Nah- und Fernverkehr, Kühltransporte, Lagerei, Vermittlung von Transporten - Transport-Dienstleistungen - Transportdienstleistungen - Transport-Dienstleistungen - Transportdienstleistungen - Transportdienstleistungen / Lagerei - Umzüge, Transporte - Verpackungsbetrieb, Güternahverkehr, Lagerei, Spedition, Umzugsverkehr - Verwaltung
<p>J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - DL, Versicherungen, Bausparen - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen - Unfallgutachten
<p>K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=83)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitnehmerüberlassung, Personalservice, Personalvermittlung - Arbeitskräfteüberlassung Stahlbaubranche - Bautechnische Planungsleistungen - Dienstleister Altlastensanierung, Baugrunduntersuchung, Deponiesanierung, Abfallwirtschaft - Dienstleister Planung Wasserwirtschaft und Kläranlagen - Dienstleister Planung Wasserwirtschaft und Kläranlagen - Dienstleister Planungsleistungen - Dienstleister Werbung - Dienstleistung Steuerrecht, Unternehmensberatung - Dienstleistungen, Werbung, Außenwerbung, Drucksachen - Dienstleistungen Bauplanung - Dienstleistungen Bauplanung - Dienstleistungen Bauplanung und Bauüberwachung - Dienstleistungen Bereich Beglaubigung - Dienstleistungen Bereich Steuern - Dienstleistungen der Glas- und Gebäudereinigung - Dienstleistungen Generalplanung Bauwesen – Architektur, Tragwerksplanung, Bauleitung - Dienstleistungen ingenieurtechnischer Art (Planung von Brücken, Strassen, unterirdischen Bauwerken) - Dienstleistungen im Steuerfach - Dienstleistungen innerbetrieblicher Art - Dienstleistungen innerbetrieblicher Art - Dienstleistungen IT Bereich, Programmierung von technischen Anlagen und Spezialautomaten - Dienstleistungen Steuerrecht, Unternehmensberatung - Dienstleistungen Umweltanalytik - Dienstleistungen, Veranstaltungen, Eventmanagement, Messen, Konzerte, Feste - Digitale Druckerzeugnisse

- DL Arbeitsvermittlung, Zeitarbeit
- DL Beratungsbranche
- DL Datenerfassung, Sachbearbeitung
- DL Hausmeister, Reinigung, Facility Management
- DL in der Vermessungsbranche
- DL Kopierservice, Kurierdienste, großformatiger Digitaldruck
- DL Planung
- DL Reinigung
- DL Reinigung
- DL rund ums Haus (Pflasterarbeiten, Zaunmontage, Handwerker & Bau-Service, Hauswartsservice & Objektbetreuung...)
- DL, Freiberufler
- DL, Gebäudereinigung, Sicherheitsdienst
- DL, Textilunternehmen, Montage, Demontage
- Elektronik-Cash-Anlagen u. Systeme, installieren, warten, programmieren
- Entwurfsvermessung, Bauvermessung, Bestandsvermessung, Gebäudeinnen-aufmaß
- Fachhandel mit Garten- und Forsttechnik, Reinigungs- und Kommunaltechnik, Maschinenverleih, Instandsetzung und Wartung
- Feuerlöscher Verkauf, Füll- und Prüfdienst Feuerwehrbedarf & Service Umweltschutz
- Fotografie
- Geotechnische Beratung, Baugrunduntersuchung, RAP-Strä-Prüfstelle
- Grafikdesign, WEB Programmierung, Drucksachen, Merchandising
- Hardware, Software – Service
- Hochbauplanung, Bauüberwachung, Projektsteuerung, Statik, Sige Koordinierung
- Holz- und Bautenschutz, Taubenabwehr, Schädlingsbekämpfung, Pflanzen und Vorratsschutz, Fassadenreinigung, Desinfektion
- Ingenieurdienstleistungen Straßenbau
- Ingenieurdienstleistungen, Planungsleistungen
- Management Dienstleistungen Elektrobereich/Nachrichtenelektronik
- Mediendienstleister
- Planungsdienstleistungen Hochbau, HSL, Infrastruktur, Bauüberwachung
- Planungsdienstleistungen
- Planungsdienstleistungen Energieeffizienz, Gebäudeschutz, Arbeitssicherheit, Brandschutz
- Planungsdienstleistungen Kraftwerksbau
- Planungsdienstleistungen Straßenbau, Abwasser, Wasser
- Planungsdienstleistungen, Bauüberwachung, Hochbau
- Planungsdienstleistungen, InneOrichtung, Technische Ausrüstungen (TGA)
- Prospekte, Straßenkarten, Infrastruktur-Infos
- Prüfung von bautechnischen Berechnungen und Bauwerken
- Sensorik, Softwareentwicklung, Systemlösungen
- Sicherheitsdienstleistungen, Hausdienstleistungen
- Software „Micele“ ; Telekommunikationsmanagement
- Softwareentwickler Medizintechn. Handel-Weiterentwicklung und Spezialisierung vorhandener Grundsoftware
- Softwareentwicklung für Automatisierungsanlagen Wasser / Abwasser
- Trockenbau, Innenausbau
- Unternehmensberatungen
- Verkauf und Vermarktung von neuen und gebrauchten Immobilien
- Vermessungen, GEO-Informationen
- Vermessungsdienstleistungen
- Vermietung, Service von Baumaschinen, Projektentwicklung
- Vertrieb, Herstellung und Entwicklung von Wärmeübertragungsmedien, für Einsatz in Klima+Solaranlagen
- Verwaltung von Immobilien
- Verwaltung von Mietobjekten, welche sie selber gekauft und saniert haben
- Videokonferenzsysteme, Videotelefonie, Softwareentwicklung, Vertrieb, IT-

	<p>Dienstleister</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbefilme, Werbespots, Werbemittel, Webseiten, Internet-Grafik-Audio-Video - Werbegestaltung, Bücher, Broschüren, Multimedia, Internet, Werbeclips, CD - Werbekonzeption, Logoentwicklung, Geschäfts- und Werbedrucke, T-Shirtdruck, Firmenschilder, Leuchtwerbung, Fahrzeugbeschriftung, Messegestaltung, Bauschilder, 3-D-Schriftzüge - Wohnungen und Gewerberäume - Wohnungsvermietung, Sanierung, Instandhaltung - Zeitarbeit, gewerbliche Überlassung von Arbeitnehmern
<p>M: Erziehung und Unterricht (N=8)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung von Schweißern - berufliche Aus- und Weiterbildung, Umschulung, Berufsvorbereitung, Berufsorientierung - Berufsvorbereitung, Berufsausbildung, Umschulung, Aus- und Weiterbildung - Dienstleistungen der IT Weiterbildung - Erwachsenenbildung, Berufsausbildung, Weiterbildung, Berufsvorbereitung - Fahrausbildung, Fahrgastbeförderung, Seminare - Kindertagesstätte, Betreuung von Kindern 0-6 - Umsetzung geförderter Bildungsprojekte auf Grundlage z.B. MAE und ABM
<p>N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Altenbetreuung, Altenpflege, Wachkomabetreuung - Altenpflege, Krankenpflege, Voll- und teilstat. Pflege - Ambulante und Stationäre Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, mobile Therapie, therapeutische Kurzzeitpflege - Dienstleistungen - Dienstleister - Dienstleister für junge Menschen mit geistiger Behinderung - Dienstleister im soz. Bereich, Betreuung, Pflege geist. Behinderter Menschen, Fahrdienste, Jugendhilfe - Dienstleistungen, Fahrdienste, Altenbetreuung - Dienstleistungen, Fahrdienste, Altenbetreuung - Dienstleistungen Physiotherapie und Naturheilpraxis - Dienstleistungen Gesundheit und Sport - Gemeinwesenarbeit, Jugendsozialarbeit - Kinder- Jugend- und Behindertenhilfe - Physiotherapie - Physiotherapie, Krankengymnastik, Massagen aller Art, Wärme- und Kälte-therapie, Ultraschalltherapie u.a. - Senioren Pflege & Betreuung - Seniorenwohnheim, Seniorenbetreuung - Sozialer Dienstleister (Verein), Betreuung von Menschen, Demenzwohngruppen, Essenversorgung, häusliche Krankenpflege, Tagespflege, KITA's, Sozio-kulturelle Betreuung - Therapie - Zahnärztliche Versorgung
<p>O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=12)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufführung, Produktion von Theaterstücken, Tanz- und Theaterpädagogik, Tanzgruppen - Bestattung von Verstorbenen, Verlegung von Ruhestätten - Cateringservice - Dienstleistungen Frisörhandwerk - Dienstleistungen Frisörhandwerk - Dienstleistungen Bestattungswesen - Dienstleistungen Körperkultur - Dienstleistungen: Betrieb von Sportstätten, Unterhaltung von Sportstätten - Film- und Fernsehproduktion, Websolution, Software und Systemlösungen - Frisördienstleistungen - Hörfunkprogramme, Werbung, Marketing - Medienproduktion, Programmgestaltung für Hörfunk und Fernsehen

Tabelle 1.3: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweig und Betriebsgröße (Gruppeneinteilung IAB)

Wirtschaftszweige	1 bis 4 Beschäftigte	5 bis 9 Beschäftigte	10 bis 49 Beschäftigte	50 bis 249 Beschäftigte	ab 250 Beschäftigte	Unternehmen insgesamt
A: Land- und Forstwirtschaft	0	1	5	2	0	8
D: Verarbeitendes Gewerbe	4	9	11	4	1	29
F: Baugewerbe	5	20	21	2	0	48
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	13	24	20	4	0	61
H: Gastgewerbe	0	2	3	3	0	8
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2	2	12	1	0	17
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe	0	1	1	1	0	3
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	13	29	30	8	2	82
M: Erziehung und Unterricht	1	4	1	2	0	8
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3	2	5	10	0	20
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	0	7	4	1	0	12
Insgesamt (N=299)	42	101	114	39	3	299

Tabelle 1.4: Untersuchte Unternehmen nach Wirtschaftszweig und Betriebsgröße (Gruppeneinteilung BA)

Wirtschaftszweige	1 bis 5 Beschäftigte	6 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 bis 49 Beschäftigte	50 bis 99 Beschäftigte	100 bis 199 Beschäftigte	200 bis 249 Beschäftigte	250 bis 499 Beschäftigte	500 Beschäftigte und mehr	Unternehmen insgesamt
A. Land- und Forstwirtschaft	0	1	2	3	2	0	0	0	0	8
D: Verarbeitendes Gewerbe	4	9	8	3	1	3	0	0	1	29
F: Baugewerbe	11	14	13	8	2	0	0	0	0	48
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	18	19	15	5	3	1	0	0	0	61
H: Gastgewerbe	0	2	2	1	3	0	0	0	0	8
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2	2	7	5	0	1	0	0	0	17
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe	0	1	1	0	1	0	0	0	0	3
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	19	23	16	14	5	3	0	2	0	82
M: Erziehung und Unterricht	2	3	1	0	2	0	0	0	0	8
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4	1	2	3	5	5	0	0	0	20
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	3	4	1	3	1	0	0	0	0	12
Insgesamt (N=299)	64	79	69	45	25	14	0	2	1	299

2. Unternehmensentwicklung

Tabelle 2.1: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren (absolut und prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigtenzahlen, Langfassung)

Wirtschaftszweige	Umsatzentwicklung in den letzten zwei Jahren					
		stark gesunken	leicht gesunken	konstant	leicht gestiegen	stark gestiegen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8; N=234)	Anzahl Unternehmen	0	6	1	1	0
	Anteil Unternehmen in %	0	75,0	12,5	12,5	0
	Anzahl Beschäftigter	0	216	8	10	0
	Anteil Beschäftigter in %	0	92,3	3,4	4,2	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29; N=1.394)	Anzahl Unternehmen	1	1	13	9	5
	Anteil Unternehmen in %	3,4	3,4	44,8	31,0	17,2
	Anzahl Beschäftigter	6	42	442	715	189
	Anteil Beschäftigter in %	0,4	3,0	31,7	51,3	13,5
F: Baugewerbe (N=48; N=716)	Anzahl Unternehmen	3	7	19	7	12
	Anteil Unternehmen in %	6,3	14,6	39,6	14,6	25
	Anzahl Beschäftigter	15	56	260	166	219
	Anteil Beschäftigter in %	2,1	7,8	36,3	23,2	30,6
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=61; N=814)	Anzahl Unternehmen	5	11	26	13	6
	Anteil Unternehmen in %	8,2	18,0	42,6	21,3	9,8
	Anzahl Beschäftigter	39	162	343	161	109
	Anteil Beschäftigter in %	4,8	19,9	42,1	19,8	13,4
H: Gastgewerbe (N=8; N=224)	Anzahl Unternehmen	1	1	4	1	1
	Anteil Unternehmen in %	12,5	12,5	50,0	12,5	12,5
	Anzahl Beschäftigter	6	12	91	62	53
	Anteil Beschäftigter in %	2,7	5,4	40,6	27,7	23,7

I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17; N=407)	Anzahl Unternehmen	1	4	6	3	3
	Anteil Unternehmen in %	5,9	23,5	35,3	17,6	17,6
	Anzahl Beschäftigter	10	38	237	71	51
	Anteil Beschäftigter in %	2,5	9,3	58,2	17,4	12,5
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3; N=76)	Anzahl Unternehmen	0	0	1	1	1
	Anteil Unternehmen in %	0	0	33,3	33,3	33,3
	Anzahl Beschäftigter	0	0	50	7	19
	Anteil Beschäftigter in %	0	0	65,8	9,2	25
K: Grundstücks- und Wohnungswesen (N=82; N=2.136)	Anzahl Unternehmen	7	6	31	21	17
	Anteil Unternehmen in %	8,5	7,3	37,8	25,6	20,7
	Anzahl Beschäftigter	63	320	320	791	642
	Anteil Beschäftigter in %	3,0	15,0	15,0	37,0	30,1
M: Erziehung und Unterricht (N=8; N=142)	Anzahl Unternehmen	0	0	5	3	0
	Anteil Unternehmen in %	0	0	62,5	37,5	0
	Anzahl Beschäftigter	0	0	75	67	0
	Anteil Beschäftigter in %	0	0	52,8	47,2	0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20; N=1.195)	Anzahl Unternehmen	1	4	5	7	3
	Anteil Unternehmen in %	5,0	20,0	25,0	35,0	15,0
	Anzahl Beschäftigter	118	154	259	496	168
	Anteil Beschäftigter in %	9,9	12,9	21,7	41,5	14,0
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen (N=12; N=202)	Anzahl Unternehmen	0	1	8	0	3
	Anteil Unternehmen in %	0	8,3	66,7	0	25,0
	Anzahl Beschäftigter	0	8	113	0	81
	Anteil Beschäftigter in %	0	4,0	55,9	0	40,1

Gesamt (N=299; N=7.745)	Anzahl Unternehmen	20	41	121	66	51
	Anteil Unternehmen in %	6,7	13,7	40,5	22,1	17,1
	Anzahl Beschäftigter	275	1.008	2.385	2.546	1.531
	Anteil Beschäftigter in %	3,6	13,0	30,8	32,9	19,8

Tabelle 2.2: Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren (prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigtenzahlen, Kurzfassung)

Wirtschaftszweige	Umsatzentwicklung in den letzten zwei Jahren			
		gesunken	konstant	gestiegen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8; N=234)	Anteil Unternehmen in %	75,0	12,5	12,5
	Anteil Beschäftigter in %	92,3	3,4	4,3
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29; N=1.394)	Anteil Unternehmen in %	6,9	44,8	48,3
	Anteil Beschäftigter in %	3,4	31,7	64,8
F: Baugewerbe (N=48; N=716)	Anteil Unternehmen in %	20,8	39,6	39,6
	Anteil Beschäftigter in %	9,9	36,3	53,8
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=61; N=814)	Anteil Unternehmen in %	26,2	42,6	31,2
	Anteil Beschäftigter in %	24,7	42,1	33,2
H: Gastgewerbe (N=8; N=224)	Anteil Unternehmen in %	25,0	50,0	25,0
	Anteil Beschäftigter in %	8,0	40,6	51,4
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17; N=407)	Anteil Unternehmen in %	29,4	35,3	35,3
	Anteil Beschäftigter in %	11,8	58,2	30,0
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3; N=76)	Anteil Unternehmen in %	0	33,3	66,7
	Anteil Beschäftigter in %	0	65,8	34,2
K: Grundstücks- und Wohnungswesen (N=82; N=2.136)	Anteil Unternehmen in %	15,9	37,8	46,3
	Anteil Beschäftigter in %	17,9	15,0	67,1

M: Erziehung und Unterricht (N=8; N=142)	Anteil Unternehmen in %	0	62,5	37,5
	Anteil Beschäftigter in %	0	52,8	47,2
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20; N=1.195)	Anteil Unternehmen in %	25,0	25,0	50,0
	Anteil Beschäftigter in %	22,8	21,7	55,5
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen (N=12; N=202)	Anteil Unternehmen in %	8,3	66,7	25,0
	Anteil Beschäftigter in %	4,0	55,9	40,1
Gesamt (N=299; N=7.745)	Anteil Unternehmen in %	20,4	40,5	39,1
	Anteil Beschäftigter in %	16,6	30,8	52,6

Tabelle 2.3: Erwartete Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren (absolut und prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigtenzahlen, Langfassung)

Wirtschaftszweige	Erwartete Umsatzentwicklung in den nächsten zwei Jahren					
		stark sinken	leicht sinken	konstant	leicht steigen	stark steigen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8; N=234)	Anzahl Unternehmen	2	1	4	1	0
	Anteil Unternehmen in %	25,0	12,5	50,0	12,5	0
	Anzahl Beschäftigter	77	60	72	25	0
	Anteil Beschäftigter in %	32,9	25,6	30,8	10,7	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=28; N=1.388)	Anzahl Unternehmen	0	2	15	9	2
	Anteil Unternehmen in %	0	7,1	53,6	32,1	7,1
	Anzahl Beschäftigter	0	9	1.113	248	18
	Anteil Beschäftigter in %	0	0,6	80,2	17,9	1,3

F: Baugewerbe (N=47; N=713)	Anzahl Unternehmen	2	4	31	9	1
	Anteil Unternehmen in %	4,3	8,5	66,0	19,2	2,1
	Anzahl Beschäftigter	35	39	415	218	6
	Anteil Beschäftigter in %	4,9	4,5	58,2	30,6	0,8
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=61; N=814)	Anzahl Unternehmen	1	19	27	13	1
	Anteil Unternehmen in %	1,6	31,1	44,3	21,3	1,6
	Anzahl Beschäftigter	6	310	265	223	10
	Anteil Beschäftigter in %	0,7	38,1	32,6	27,4	1,2
H: Gastgewerbe (N=7; N=212)	Anzahl Unternehmen	0	3	1	3	0
	Anteil Unternehmen in %	0	42,9	14,3	42,9	0
	Anzahl Beschäftigter	0	118	23	71	0
	Anteil Beschäftigter in %	0	55,7	10,9	33,5	0
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=16; N=404)	Anzahl Unternehmen	2	2	8	4	0
	Anteil Unternehmen in %	12,5	12,5	50,0	25,0	0
	Anzahl Beschäftigter	36	25	257	86	0
	Anteil Beschäftigter in %	8,9	6,2	63,6	21,3	0
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=2; N=69)	Anzahl Unternehmen	0	0	2	0	0
	Anteil Unternehmen in %	0	0	100	0	0
	Anzahl Beschäftigter	0	0	69	0	0
	Anteil Beschäftigter in %	0	0	100	0	0

K: Grundstücks- und Wohnungswesen (N=80; N=2.114)	Anzahl Unternehmen	0	10	36	19	15
	Anteil Unternehmen in %	0	12,5	45,0	23,75	18,75
	Anzahl Beschäftigter	0	281	689	494	650
	Anteil Beschäftigter in %	0	13,3	32,6	23,4	30,8
M: Erziehung und Unterricht (N=8; N=142)	Anzahl Unternehmen	0	1	5	2	0
	Anteil Unternehmen in %	0	12,5	62,5	25,0	0
	Anzahl Beschäftigter	0	50	30	62	0
	Anteil Beschäftigter in %	0	35,2	21,1	43,7	0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20; N=1.195)	Anzahl Unternehmen	0	1	12	6	1
	Anteil Unternehmen in %	0	5,0	60,0	30,0	5,0
	Anzahl Beschäftigter	0	140	577	405	73
	Anteil Beschäftigter in %	0	11,7	48,3	33,9	6,1
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen (N=12; N=202)	Anzahl Unternehmen	0	2	8	2	0
	Anteil Unternehmen in %	0	16,7	66,7	16,7	0
	Anzahl Beschäftigter	0	27	150	25	0
	Anteil Beschäftigter in %	0	13,4	74,3	12,3	0
Gesamt (N=292; N=7.692)	Anzahl Unternehmen	7	45	152	68	20
	Anteil Unternehmen in %	2,4	15,4	52,1	23,3	6,9
	Anzahl Beschäftigter	154	1.059	3.865	1.857	757
	Anteil Beschäftigter in %	2,0	13,8	50,3	24,1	9,8

Tabelle 2.4: Erwartete Umsatzentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren (prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigtenzahlen, Kurzfassung)

Wirtschaftszweige	Erwartete Umsatzentwicklung in den nächsten zwei Jahren			
		sinken	konstant	steigen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8; N=234)	Anteil Unternehmen in %	37,5	50,0	12,5
	Anteil Beschäftigter in %	58,5	30,8	10,7
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=28; N=1.388)	Anteil Unternehmen in %	7,1	53,6	39,3
	Anteil Beschäftigter in %	0,6	80,2	19,2
F: Baugewerbe (N=47; N=713)	Anteil Unternehmen in %	12,8	66,0	21,3
	Anteil Beschäftigter in %	10,4	58,2	31,4
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=61; N=814)	Anteil Unternehmen in %	32,7	44,3	23,0
	Anteil Beschäftigter in %	38,8	32,6	28,6
H: Gastgewerbe (N=7; N=212)	Anteil Unternehmen in %	42,9	14,3	42,9
	Anteil Beschäftigter in %	55,7	10,9	33,5
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=16; N=404)	Anteil Unternehmen in %	25,0	50,0	25,0
	Anteil Beschäftigter in %	15,1	63,6	21,3
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=2; N=69)	Anteil Unternehmen in %	0	100	0
	Anteil Beschäftigter in %	0	100	0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen (N=80; N=2.114)	Anteil Unternehmen in %	12,5	45,0	42,5
	Anteil Beschäftigter in %	13,3	32,6	54,1
M: Erziehung und Unterricht (N=8; N=142)	Anteil Unternehmen in %	12,5	62,5	25,0
	Anteil Beschäftigter in %	35,2	21,1	43,7

N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20; N=1.195)	Anteil Unternehmen in %	5,0	60,0	35,0
	Anteil Beschäftigter in %	11,7	48,3	40,0
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen (N=12; N=202)	Anteil Unternehmen in %	16,7	66,7	16,7
	Anteil Beschäftigter in %	13,4	74,3	12,3
Gesamt (N=292; N=7.692)	Anteil Unternehmen in %	17,8	52,1	30,1
	Anteil Beschäftigter in %	15,8	50,3	33,9

Tabelle 2.5: Geplante Veränderungen im Unternehmen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Geplante Veränderungen im Unternehmen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	<ul style="list-style-type: none"> - keine Veränderungen geplant (3x) - Aufbau Biogasanlage unter Mithilfe der BTU u. LWG, Ausbau der Aufträge für Vattenfall von momentan ca. 5% auf 10% des Gesamtumsatzes (Fahrleistungen Schotter für Wegebau) - evt. Umfirmierung mit gleichem Geschäftsinhalt - Geschäftsinhalte werden bleiben. Der Technikpark wird sukzessive erneuert („Das wichtigste und teuerste sind die Knochen der Mitarbeiter“) - hoffentlich gleichbleibend, Veränderungen nicht geplant, Bessere Koordination der Kraftfahrzeugbewegungen zur Einsparung von Kraftstoff - Neues Geschäftsfeld: Bio-Imbiss Mobil, Ausbau der eigenen Vermarktung, Aufbau Fleischrinderzucht und Auerochsenreservat gehören zum Firmenverbund
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=28)	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Veränderungen geplant (7x) - Eine Veränderung geplant, jedoch keine Angabe dazu - Ausbau Entwicklungsabteilung - Ausweitung der Produktpalette, alle Azubis werden übernommen, Absatzmärkte werden in Richtung Ost-Europa erweitert - Erschließung überregionaler Absatzmärkte, Anpassung der Produktpalette an Kundenwünsche, Entwicklung technisch - Erweiterung der Produktpalette, des Absatzmarktes, überregional erweitern - Erweiterung der Produktpaletten, mehr Qualität, gesundheitsbewußte Produkte, Trendprodukte, mehr Flexibilität - Erweiterung vom Handel zum Dienstleister mit Serviceangebot. - Erweiterung, Innovationsrate von 2 Jahren, fast monatlich neue Produkte auf dem Markt - Es ist ein Lehrling geplant, evtl. auch Umzug in eine andere Einrichtung, ist jedoch noch nicht konkret - Eventuell ein paar Filialen mehr, Investitionen für neue Maschinen

	<ul style="list-style-type: none">- Evtl. Auslagerung von Geschäftsbereichen?- Hat kürzlich CAD-CAM Anlage angeschafft, dadurch Erweiterung der Angebote möglich- in 2008 kommt neuer Großkunde hinzu, daher starke Umsatzsteigerung erwartet- Investitionen- Komplette Eigenproduktion geplant – Kontakt mit EGC gewünscht für Beratung- Liefergeschäfte werden reduziert, weil schlechte Zahlungsmoral, zunehmend werden industriefertige Backwaren preislich konkurrieren- Stärkere Entwicklung des Absatzes in Thüringen, derzeit 10 Anlagen, sollen zum Jahresende 20 werden- Unternehmen wird wachsen, da durch die hohen Auflagen Bundes-Immissionsschutz kleine Firmen schließen müssen. Daher neues Klientel an Kunden- Verkleinerung, es werden immer weniger Anlagen gebaut (Sättigung), Schwerpunkt Kundendienst: Modernisierung der Wartung, Aufbau einer Fernwartung, Entwicklung von Diagnoseeinheiten- Will für CMT liefern, für andere Kantinen produzieren, hat Absicht, Fleischer einzustellen- will umziehen, Gewerberäume neu bauen, EGC Kontakt erwünscht → Erweiterungsbedarf
F: Baugewerbe (N=39)	<ul style="list-style-type: none">- Keine Veränderungen geplant (17x)- Es gibt nur eine Aufgabe: Überleben/Durchhalten (4x)- Auftragsabhängig; neues Werkzeug- Ausbau Fotovoltaik und Thermosolar- Entwicklung neuer Geschäftsfelder- Erweiterung, Zweigstelle in Leipzig eröffnen- Erweiterung ist geplant, Stadt Cottbus sperrt sich gegen Grundstückskauf – damit werden Arbeitsplätze und mind. eine Lehrstelle blockiert- Ev. Umzug im Hause- Kleine Schritte wird es geben, aber keine genaueren Angaben dazu- Ladengeschäft ausbauen- Marktanpassung, Spezialtiefbau, kommunaler Dienstleister- Mitarbeit an der Kupferschließung Spremberg; Beginn Erdölbohrungen Russland- Organisatorische Umstellung der Verantwortungsbereiche – innerbetriebliche Veränderungen, neue Geschäftsfelder suchen und finden (keine näheren Angaben)- Standortveränderung, neuer Betriebsstandort geplant, Hilfe und Beratung EGC erwünscht- Technik wird ständig neu weiter entwickelt; soll immer auf den neuesten Stand gebracht werden; Roboter, der in die Rohre fahren kann- Technische Entwicklung auftragsabhängig; Produktpalette entsprechend Nachfrage erweitern; Zusammenarbeit mit neuen Bau-firmen suchen- Umstrukturierung in eine GmbH, er will ins Ausland gehen, da es hier in Dtl. zu viele Steuern/Gebühren gibt- Vergrößerung des Absatzmarktes, des Umsatzes, mehr Aufträge, Tendenz steigend- Wollen Niederlassung im Speckgürtel von Berlin eröffnen

G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=46)

- Keine Veränderungen geplant (18x)
- Eine Veränderung geplant, jedoch keine Angabe dazu (2x)
- Das Serviceangebot soll erweitert werden. Dazu keine näheren Angaben.
- 2010 – 2011 wollen sie sich vergrößern; an EGC weiter sagen, dass sie sich zu gegebener Zeit melden!!!
- Als problematisch wird die Steigerung der verkaufsberechtigten Einrichtungen angesehen; das ethische Verhältnis zum Patienten wird durch „Abzocke“ ersetzt, weniger fachkundige Beratung, fallende Preise und vor allem Arzneimittelfälschungen im Internet-handel
- Durch das Versterben Ihres Mannes des GF musste Sie Leute entlassen, da Sie sich privater Probleme gewidmet hat; dennoch für die Zukunft will Sie das Geschäft weiter machen und neue Geschäftsfelder mit einbeziehen
- Erschließung neuer Vertriebswege, neue Produktpalette
- Erst mal den Trend in Cottbus abwarten
- Erweiterung, Eröffnung 2. Ladengeschäft im Herbst 08. Bei Verringerung der Aufträge zuerst verändern der Arbeitszeiten, dann erst Personal abbauen
- Erweiterung der Produktpalette, nicht mehr nur noch Baustoffhandel, sie verkaufen auch Textilien, Schuhe u.a.
- Erweiterung des Serviceangebotes um einige neue Leistungen
- Erweiterung Produktpalette
- ev. räumliche Veränderung, da Haus in dem sie ihren Laden haben, kommt Insolvenzverwalter, entweder er kauft die Gewerberäume oder sie ziehen um, aber es steht noch nicht
- Eventuelle Firmenänderungen
- Evtl. 2. Ladengeschäft außerhalb von Cottbus (DD)
- Firma wurde erst überarbeitet und umstrukturiert. Serviceangebote wurden erweitert. So gut für die nächsten Jahre aufgestellt
- gleichbleibend, geringfügige Anpassungen an die Entwicklung
- In der Zukunft werden sie einen Verkäufer, Vertriebler brauchen, noch keine nähere Planung
- Lehrlinge werden übernommen, sonst bleibt es so
- neue Geschäftsfelder, auf die nicht näher eingegangen werden soll
- Neue Produkte rein nehmen, neue technische Produktion
- Neue Servicefelder erschließen
- neue Teile des Unternehmens wurden gerade aufgebaut und müssen sich erst einmal bewähren.
- Neuentwicklungen zur Marktreife bringen, neue Produktionstechniken zur Freisetzung von Manpower zum Einsatz für andere Aufgaben
- Spezialisierung auf verschiedene Produkte, Erweiterung, technische allg. Erweiterung, Veränderungen hängen von Auftragslage ab, wenn die Entwicklung weiter nach oben geht, progressive Erweiterung der Beschäftigten, aber alles eher kurzfristig und spontan
- Unternehmen läuft aus oder wird verkauft. Termin steht noch nicht fest.
- Vergrößerung
- Weiteres Sinken des Küchenbedarfes, dafür Auswertung auf andere Geschäftsfelder

<p>H: Gastgewerbe (N=5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau des Standortes Am Anger; Attraktivität, Spreewaldidylle, Modernisierung mobiler Verkaufspark - Haben zur Eröffnung des Carl-Blechen-Carrées einige Verschönerungen der Räume gehabt, neue Stühle, Salattheke erneuert, neue Geräte u.a., aber im Moment bleibt es erst einmal so - Keine Veränderungen geplant - Konzern vergrößert sich zwar von 27 auf 34 Häuser, aber am Standort wird sich nichts ändern - Veränderungen sind nicht absehbar, sind umsatzbedingt
<p>I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=15)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Veränderungen geplant (6x) - 2010 Umzug in neue Räume - Alleinauftraggeber hat durch Umverteilungen die Aufträge gekürzt, Personalbestand aber zu Erfüllung der Aufträge so notwendig - bei rückgängigen Umsätzen Rückzug auf den Hauptsitz Döbern - Geschäft in der Region ist ausgereizt, kaum noch Entwicklungen möglich, Auslagerungen sind nicht geplant, Langfristig: Vision, sich von allen Fahrzeugen zu trennen und nur noch die Vermittlung von Fahraufträgen als Kerngeschäft - Keine, Erweiterung Kundenkreis über Mutterfirma (UTS) - neue Geschäftsfelder, bisherige Kunden Textilindustrie und Fahrzeugindustrie sollen ergänzt werden. - noch nicht absehbar, da der Vertrag mit Grossauftraggeber von 2000. Bisher sind die Kosten um 10% gestiegen, aber es gibt seitens des Auftraggebers keine Möglichkeit der Anpassung - Unternehmen auf breitere Schultern verteilen, Familienunternehmen soll erhalten werden, Erweiterung, Änderung der Gesellschaftsform angedacht - Weiterentwicklung entsprechend Auftragsangebot, Neueröffnung weiterer Shops in Dresden und Berlin, es wird mit der technischen Entwicklung mitgehalten
<p>J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fuhrpark ist zu erneuern, Standortveränderung (Vetschauer Str. geplant – Streit mit der Stadt wegen Erschließungsgrad des Grundstücks) - Keine Veränderungen geplant, PC-Technik weiter und besser nutzen - Umstrukturierung in den Filialen Cottbus, Senftenberg, Finsterwalde
<p>K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=77)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - keine Veränderungen geplant (30x) - gleichbleibend, mit der Entwicklung mitgehen (4x) - Keine aufgrund der Steuerpolitik, lediglich Modernisieren der Geräte - Keine außer bei Entwicklung mitgehen - Keine Veränderungen, solange gesundheitlich alles OK ist, bleibt die Firma, sonst Verkauf oder Auslaufen des Betriebes - 2.OG wurde ausgebaut, zusätzlich 50 Plätze geschaffen, vermehrte Kundenakquise, mehr Aufträge durch Bestandskunden möglich zu bearbeiten - altersbedingte Veränderungen nötig, betrieblich sind keine Veränderungen geplant, „lieber gut auf kleiner Flamme kochen, als schlecht auf Großer“ - Anteil privater Auftraggeber wird weiter sinken, (Baugrundgutachten auf Grund des Rückganges des Eigenheimbaues), wenn nötig zusätzlich Klientel aus den alten Bundesländern, langfristig aussterbende „Spezies“ - Branche ist überfüllt, Angebotsvielfalt erhöhen - Darüber entscheiden die Gesellschafter (z.B. Stadt Cottbus) - die momentan vorhandenen Projekte abarbeiten

- Durch Rückbau sollen bis 2014 9 MA abgebaut werden; lukrative Flächen finden, um diese dann später zu bebauen; Umwandlung der Wohneinheiten in Eigentumswohnungen
- Erhöhung des Marktanteiles, evtl. Gebiet Polen
- Eröffnung neuer Geschäftsfelder, Umlagerungen aufgrund der veränderten Marktsituation
- Erweiterung ca. 150 Bahnhöfe (er bekommt ev. den Auftrag, steht aber noch in der Schwebe) (Reinigung)
- Erweiterung der Angebote, Ladenlokal einrichten, GmbH Gründung geplant
- Erweiterung durch Marketingberatung, Großdrucke
- Erweiterung Firmensitz (Neubau), Erweiterung des Angebotes an Arbeitnehmern, neue Kunden binden
- Erweiterung, Ausbau des Filialnetzes bundesweit
- Gerade erst neu entstanden; Beschäftigtenzahlen verändern sich je nach Bedarf
- gerade erst neuen Standort bezogen, Ausrüstung komplett neu, Entwicklung bedeutet Ausnutzung der damit gegebenen Möglichkeiten
- Geschäftsaufgabe geplant 2009, danach nur noch 2 Filialen vom Sohn zu führen
- In 1 Jahr soll noch ein Gebäude dazu kommen, innerhalb der Gesellschaft soll umstrukturiert werden
- Markterschließung im Ausland (Russland, China)
- Markterweiterung, überregional, ebenfalls Ersatzbedarf wegen Familienplanung
- Neue Businesskonzept weiterentwickelte Technologien, neue Vertriebswege, neue Absatzmärkte,
- neue Geschäftsfelder: Wasserrahmenrichtlinie, Sanierung v. Oberflächengewässern, Landeswasserhaushalt, Umstellung bei Aufträgen: auf Grund zurückgehender Förderungen werden Aufträge umfänglich geringer, benötigen aber gleichen Arbeitsaufwand
- Neue Produkte mit Patentanmeldung abgesichert, werden ab Herbst vertrieben, Erweiterte Produktion Filteranlagen
- neues Geschäftsfeld: Überprüfung von Solarplatten auf Effizienz bei steigenden Temperaturen
- neues Produkt: BMZ (Buchführung mit Zukunft), alles kann via Internet bearbeitet werden, egal von welchem Standort aus, Papieraufwand geht dabei gegen 0
- Niederlassung in Dresden geplant
- Planmäßige Ergänzung von Grundausstattungen
- Planungsabteilung wurde in den letzten 1hren verstärkt. Nun gilt es die neuen Stärken einzusetzen.
- Produkterweiterung; Sucht neuen MA – Graffiti-Entfernung
- Räumliche Veränderung
- Sie kämpfen ums Überleben, Personalbestand qualitativ zu verbessern, Wissen von Älteren auf Jüngere zu übertragen
- suchen nach neuen Standorten um vor Ort präsent zu sein. Suche Richtung Lübbenau/Vetschau
- technisch keine Veränderungen geplant, neue Betätigungsfelder erschließen Z.B. Leuchtwerbung
- Veränderungen im Bauwesen, private und öffentliche Aufträge) gehen weiter nach unten
- Veränderungen sind momentan nicht abzusehen, da diese unmittelbar mit dem Auftragsvolumen im Zusammenhang stehen
- Wachstum, auch personell, Partnerstruktur aufbauen z.B. Vermarktung an Partner auslagern, extrem hohe Innovation der Branche, neue Technologie z.B. heute UMTS im Gegensatz von vor 2 1hren
- Weiterentwicklung Leistungsspektrum
- Wollen in 2 Monaten umziehen wegen Eigentümerwechsel, Eigentümer will Mietobjekt einer Nutzungsänderung unterziehen-wollen aber keine Hilfe durch EGC wegen des Umzuges in Thiemstraße

	<ul style="list-style-type: none"> - zum 01.01.09 es wird Gesetzesänderung diskutiert, die, so sie kommt für die Branche verheerende Wirkung haben wird. Schon jetzt sind renommierte Unternehmen zu massivem Stellenabbau gezwungen. Denkt momentan darüber noch nicht nach. - Zusammenführung der beiden Firmen OSD und Service Team Brandenburg zu einer GmbH & Co. KG
M: Erziehung und Unterricht (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Veränderungen geplant (2x) - Ausbau Geschäftsfelder: Ausschreibungen BA, Bildungsgutscheine, Qualitätsmanagement, Projektarbeit, Integration - Bus Ausbildung kam hinzu; Geburtenschwache Jahrgänge werden Probleme bereiten - Erweiterung berufliche Fortbildung, Rückgang Erstausbildung, Erweiterung Firmenkundengeschäft - Geschäftsfelderweiterung, Erweiterung der Produktpalette in Richtung Sicherheitssysteme-Messagingssysteme-Datenbanken - Stabilisierung, Marktbehauptung
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=19)	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Veränderungen geplant (5x) - 2. Standort aufgemacht, daher die starke Steigung; verschiedene Projekte sind am Laufen, Seniorenresidenz = Zusammenarbeit; Bewegungsbecken sind geplant; Interesse an EGC Fördermittel - Ambulante Hilfe ist im Ausbau, viele neue Projekte in Planung - Betreuung von Heimeinrichtung von Suchtkranken, Anzahl der Betreuenden muss größer werden - Eine zweite Einrichtung - Erweiterung des Therapieangebotes - Eventuell Standortveränderung ins Familienhaus - Expansion Sozialarbeit-Behindertenhilfe, Förderschule, psychisch Kranke ambulant versorgen - geplanter Umbau in 2009 zur Erweiterung - gleichbleibend wäre sehr gut, ständige Verbesserung der Serviceangebote - Im Betreuungsbereich könnte noch was dazu kommen, gerade auf dem ambulanten Sektor, ambulante Betreuung soll weiter ausgebaut werden, Bsp. mit älteren Menschen einkaufen gehen, Alters WG's usw. - Marktabhängig, Zulassungsbeschränkungen als Erweiterungshemmnis - planen eine Außenwohngruppe betreutes Wohnen für 8 Plätze – 2 Fachkräfte - Therapieangebote: Manuelle Therapie, Rückenschule, Kundenstamm soll erhalten bleiben - wenn Finanzierung, dann würde noch eine zusätzliche Pflegeanstalt eröffnet werden
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=10)	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Veränderungen geplant (3x) - Abschaffung UKW ab 2011 geplant? Geräteumstieg ist in Diskussion - Hoffentlich keinen Abbau durch Schließung Filiale Schmellwitz auf Grund schwindender Kundenzahlen durch Rückbau - In diesem Jahr „Abschiedsraum“ angebaut, weiter keine Veränderungen geplant - Neue Projekte Film- und Fernsehen, technische Erweiterung - Programmumfang wird bleiben, Anpassung an neue Medien - Salon soll umziehen, da die Lage unattraktiv geworden ist und keinesfalls mehr einer 1A-Lage entspricht, Mietpreis ist ganz einfach zu hoch - Umzug in ein neues Gebäude, aber erst 2010, Puppenbühne Regenbogen soll integriert werden

3. Beschäftigungsentwicklung, Belegschaftsstrukturen und Fachkräftebedarf

Tabelle 3.1: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Wirtschaftszweige	Anzahl Beschäftigter		
	insgesamt	männlich	weiblich
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=82)	2.136	1.022	1.114
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29)	1.394	1.036	358
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20)	1.194	306	888
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=61)	814	511	303
F: Baugewerbe (N=48)	716	642	74
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	406	340	66
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	234	92	142
H: Gastgewerbe (N=8)	224	112	112
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=12)	202	110	92
M: Erziehung und Unterricht (N=8)	142	61	81
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	76	42	34
Insgesamt (N=299)	7.743	4.395	3.348



Tabelle 3.2: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung der Stichprobe, sowie der Mittelwert Beschäftigte pro Unternehmen

Wirtschaftszweige	Beschäftigte insgesamt	Anteil Beschäftigter an Gesamtbeschäftigung in %	Mittelwert Beschäftigte pro Unternehmen
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=82)	2.136	27,6	26,0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29)	1.394	18,0	48,1
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20)	1.194	15,4	59,7
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=61)	814	10,5	13,3
F: Baugewerbe (N=48)	716	9,3	14,9
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	406	5,2	23,9
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	234	3,0	29,3
H: Gastgewerbe (N=8)	224	2,9	28,0
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=12)	202	2,6	16,8
M: Erziehung und Unterricht (N=8)	142	1,8	17,8
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	76	1,0	25,3
Insgesamt (N=299)	7.743	100	25,9

Tabelle 3.3: Anteil weiblicher Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen in %

Wirtschaftszweige	Anteil weiblicher Beschäftigter	
	Untersuchte Unternehmen	Brandenburg Insgesamt am 31.12.2007*
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	60,7	32,7
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29)	25,7	29,0
F: Baugewerbe (N=48)	10,3	11,6
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=61)	37,2	54,0
H: Gastgewerbe (N=8)	50,0	63,1
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	16,3	26,9
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	44,7	72,0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=83)	52,2	47,8
M: Erziehung und Unterricht (N=8)	57,0	56,1
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20)	74,4	81,6
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=12)	45,5	57,6
Insgesamt (N=299)	43,2	48,7

*Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Statistischer Bericht Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort im Land Brandenburg 31.12.2007



Tabelle 3.4: Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren (absolut und prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigungszahl, Langfassung)

Wirtschaftszweige		Beschäftigungsentwicklung in %				
		Stark gesunken	Leicht gesunken	Konstant	Leicht gestiegen	Stark gestiegen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8; N=234)	Anzahl der Unternehmen	1	1	6	0	0
	Anteil der Unternehmen	12,5	12,5	75,0	0	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	8	25	201	0	0
	Anteil der Beschäftigten	3,4	10,7	85,9	0	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29; N=1.394)	Anzahl der Unternehmen	1	4	12	7	5
	Anteil der Unternehmen	3,4	13,8	41,4	24,1	17,2
	Beschäftigte in den Unternehmen	9	223	251	807	104
	Anteil der Beschäftigten	0,6	16,0	18,0	57,9	7,5
F: Baugewerbe (N=48; N=716)	Anzahl der Unternehmen	5	4	24	7	8
	Anteil der Unternehmen	10,4	8,3	50	14,6	16,7
	Beschäftigte in den Unternehmen	32	29	305	197	153
	Anteil der Beschäftigten	4,5	4,1	42,6	27,5	21,4
G: Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz u. Gebrauchsgütern (N=61; N=814)	Anzahl der Unternehmen	7	4	36	12	2
	Anteil der Unternehmen	11,5	6,6	59,0	19,7	3,3
	Beschäftigte in den Unternehmen	48	30	464	253	19
	Anteil der Beschäftigten	5,9	3,7	57,0	31,1	2,3
H: Gastgewerbe (N=8; N=224)	Anzahl der Unternehmen	0	1	6	1	0
	Anteil der Unternehmen	0	12,5	75,0	12,5	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	50	162	12	0
	Anteil der Beschäftigten	0	22,3	72,3	5,4	0

I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17; N=407)	Anzahl der Unternehmen	1	1	11	2	2
	Anteil der Unternehmen	5,9	5,9	60,7	11,8	11,8
	Beschäftigte in den Unternehmen	25	4	298	54	26
	Anteil der Beschäftigten	6,1	1,0	73,2	13,3	6,4
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3; N=76)	Anzahl der Unternehmen	0	0	2	0	1
	Anteil der Unternehmen	0	0	67	0	33
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	57	0	19
	Anteil der Beschäftigten	0	0	75	0	25
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, Erbringung v. wirtschaftl. DL, a.n.g. (N=82; N=2.136)	Anzahl der Unternehmen	2	11	40	15	14
	Anteil der Unternehmen	2,4	13,4	48,8	18,3	17,1
	Beschäftigte in den Unternehmen	93	100	926	202	815
	Anteil der Beschäftigten	4,3	4,7	43,4	9,4	38,2
M: Erziehung und Unterricht (N=8; N=142)	Anzahl der Unternehmen	1	1	4	1	1
	Anteil der Unternehmen	12,5	12,5	50,0	12,5	12,5
	Beschäftigte in den Unternehmen	5	51	71	11	4
	Anteil der Beschäftigten	3,5	35,9	50,0	7,7	2,8
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20; N=1.195)	Anzahl der Unternehmen	0	2	7	4	7
	Anteil der Unternehmen	0	10,0	35,0	20,0	35,0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	10	381	328	476
	Anteil der Beschäftigten	0	0,8	31,9	27,4	39,8
O: Erbringung von sonstigen öffentl. u. persönl. Dienstleistungen (N=12; N=202)	Anzahl der Unternehmen	0	1	6	3	2
	Anteil der Unternehmen	0	8,3	50,0	25,0	16,7
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	33	61	97	11
	Anteil der Beschäftigten	0	16,3	30,2	48,2	5,4

Insgesamt (N=299; N=7.745)	Anzahl der Unternehmen	19	31	155	52	42
	Anteil der Unternehmen	6,4	10,4	51,8	17,4	14,0
	Beschäftigte in den Unternehmen	238	739	3.180	1.961	1.627
	Anteil der Beschäftigten	3,1	9,5	41,1	25,3	21,0

Tabelle 3.5: Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den letzten zwei Jahren (prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigungszahl, Kurzfassung)

Wirtschaftszweige		gesunken	Konstant	gestiegen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8;N=234)	Anteil der Unternehmen	25,0	75,0	0
	Anteil der Beschäftigten	14,1	85,9	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29;N=1.394)	Anteil der Unternehmen	17,2	41,4	41,4
	Anteil der Beschäftigten	16,6	18,0	65,4
F: Baugewerbe (N=48;N=716)	Anteil der Unternehmen	18,7	50	31,3
	Anteil der Beschäftigten	8,5	42,6	48,9
G: Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz u. Gebrauchsgütern (N=61;N=814)	Anteil der Unternehmen	18,1	59,0	22,9
	Anteil der Beschäftigten	9,6	57,0	33,4
H: Gastgewerbe (N=8;N=224)	Anteil der Unternehmen	12,5	75,0	12,5
	Anteil der Beschäftigten	22,3	72,3	5,4
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17;N=407)	Anteil der Unternehmen	11,8	64,7	23,5
	Anteil der Beschäftigten	7,1	73,2	19,7
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3;N=76)	Anteil der Unternehmen	0	67	33
	Anteil der Beschäftigten	0	75	25
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, Erbringung v. wirtschaftl. DL, a.n.g. (N=82;N=2.136)	Anteil der Unternehmen	15,8	48,8	35,4
	Anteil der Beschäftigten	9,0	43,4	47,6
M: Erziehung und Unterricht (N=8;N=142)	Anteil der Unternehmen	25,0	50,0	25,0
	Anteil der Beschäftigten	39,4	50,0	10,6

N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20;N=1.195)	Anteil der Unternehmen	10,0	35,0	55,0
	Anteil der Beschäftigten	0,8	31,9	67,3
O: Erbringung von sonstigen öffentl. u. persönl. Dienstleistungen (N=12;N=202)	Anteil der Unternehmen	8,3	50,0	41,7
	Anteil der Beschäftigten	16,3	30,2	53,5
Insgesamt (N=299)	Anteil der Unternehmen	16,8	51,8	31,4
	Anteil der Beschäftigten	12,6	41,1	46,3

Tabelle 3.6: Erwartete Beschäftigungsentwicklung nach WZ in den nächsten zwei Jahren (absolut und prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigungszahl, Langfassung)

Wirtschaftszweige		Beschäftigungsentwicklung in %				
		Stark gesunken	Leicht gesunken	Konstant	Leicht gestiegen	Stark gestiegen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8;N=234)	Anzahl der Unternehmen	0	1	6	1	0
	Anteil der Unternehmen	0	12,5	75,0	12,5	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	25	189	20	0
	Anteil der Beschäftigten	0	10,7	80,8	8,5	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29; N=1.394)	Anzahl der Unternehmen	0	3	19	7	0
	Anteil der Unternehmen	0	10,3	65,5	24,1	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	132	553	709	0
	Anteil der Beschäftigten	0	9,5	39,7	50,7	0
F: Baugewerbe (N=48; N=716)	Anzahl der Unternehmen	1	1	38	7	1
	Anteil der Unternehmen	2,1	2,1	79,2	14,6	2,1
	Beschäftigte in den Unternehmen	5	6	585	79	41
	Anteil der Beschäftigten	0,7	0,8	81,7	11,0	0
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=61; N=814)	Anzahl der Unternehmen	2	7	43	9	0
	Anteil der Unternehmen	3,3	11,5	70,5	14,8	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	26	57	570	161	0
	Anteil der Beschäftigten	3,2	7,0	70,0	19,8	0

H: Gastgewerbe (N=8; N=224)	Anzahl der Unternehmen	0	0	8	0	0
	Anteil der Unternehmen	0	0	100	0	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	224	0	0
	Anteil der Beschäftigten	0	0	100	0	0
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17; N=407)	Anzahl der Unternehmen	0	3	12	2	0
	Anteil der Unternehmen	0	17,6	70,6	11,8	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	42	307	58	0
	Anteil der Beschäftigten	0	10,3	75,4	14,3	0
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3; N=76)	Anzahl der Unternehmen	0	0	1	2	0
	Anteil der Unternehmen	0	0	33,0	67,0	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	0	7	69	0
	Anteil der Beschäftigten	0	0	9,2	90,8	0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=82; N=2.136)	Anzahl der Unternehmen	1	5	54	15	7
	Anteil der Unternehmen	1,2	6,1	65,9	18,3	8,5
	Beschäftigte in den Unternehmen	52	274	827	514	469
	Anteil der Beschäftigten	2,4	12,8	38,7	24,1	22,0
M: Erziehung und Unterricht (N=8; N=142)	Anzahl der Unternehmen	0	1	5	2	0
	Anteil der Unternehmen	0	12,5	62,5	25,0	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	50	76	16	0
	Anteil der Beschäftigten	0	35,2	53,5	11,3	0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20; N=1.195)	Anzahl der Unternehmen	0	1	11	5	3
	Anteil der Unternehmen	0	5,0	55,0	25,0	15,0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	118	491	299	287
	Anteil der Beschäftigten	0	9,9	41,1	25,0	24,0

O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=12; N=202)	Anzahl der Unternehmen	0	1	8	3	0
	Anteil der Unternehmen	0	8,3	66,7	25,0	0
	Beschäftigte in den Unternehmen	0	70	99	33	0
	Anteil der Beschäftigten	0	34,7	49,0	16,3	0
Insgesamt (N=299; N=7.745)	Anzahl der Unternehmen	4	25	206	53	11
	Anteil der Unternehmen	1,3	8,4	68,9	17,7	3,7
	Beschäftigte in den Unternehmen	83	976	3.931	1.958	797
	Anteil der Beschäftigten	1,1	12,6	50,8	25,3	10,3

Tabelle 3.7: Erwartete Beschäftigungsentwicklung nach Wirtschaftszweigen in den nächsten zwei Jahren (prozentual sowie gewichtet nach Beschäftigungszahl, Kurzfassung)

Wirtschaftszweige		sinken	konstant bleiben	steigen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8; N=234)	Anteil der Unternehmen	12,5	75,0	12,5
	Anteil der Beschäftigten	10,7	80,8	8,5
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29; N=1.394)	Anteil der Unternehmen	10,3	65,5	24,1
	Anteil der Beschäftigten	9,5	39,7	50,8
F: Baugewerbe (N=48; N=716)	Anteil der Unternehmen	4,2	79,2	16,7
	Anteil der Beschäftigten	1,5	81,7	16,8
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=61; N=814)	Anteil der Unternehmen	14,8	70,5	14,8
	Anteil der Beschäftigten	10,2	70,0	19,8
H: Gastgewerbe (N=8; N=224)	Anteil der Unternehmen	0	100	0
	Anteil der Beschäftigten	0	100	0
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17; N=407)	Anteil der Unternehmen	17,6	70,6	11,8
	Anteil der Beschäftigten	10,3	75,4	14,3
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3; N=76)	Anteil der Unternehmen	0	33,0	67,0
	Anteil der Beschäftigten	0	9,2	90,8

K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=82; N=2.136)	Anteil der Unternehmen	7,3	65,9	26,8
	Anteil der Beschäftigten	15,2	38,7	46,1
M: Erziehung und Unterricht (N=8; N=142)	Anteil der Unternehmen	12,5	62,5	25,0
	Anteil der Beschäftigten	35,2	53,5	11,3
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20; N=1.195)	Anteil der Unternehmen	5,0	55,0	40,0
	Anteil der Beschäftigten	9,9	41,1	49,0
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=12; N=202)	Anteil der Unternehmen	8,3	66,7	25,0
	Anteil der Beschäftigten	34,7	49,0	16,3
Insgesamt (N=299; N=7.745)	Anteil der Unternehmen	9,7	68,9	21,4
	Anteil der Beschäftigten	13,7	50,8	35,6

Tabelle 3.8: Altersstruktur der Belegschaften nach Wirtschaftszweigen in % (Mittelwerte, Angaben in %)

Wirtschaftszweige	15–24 Jahre	25–34 Jahre	35–44 Jahre	45–54 Jahre	55–59 Jahre	60–64 Jahre	Über 65 Jahre
A: Land- und Forstwirtschaft (N=7)	12,6	11,8	42,9	17,3	9,6	5,7	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=24)	13,8	17,3	34,0	29,0	5,4	0,1	0,5
F: Baugewerbe (N=46)	8,8	21,4	35,0	24,3	6,4	2,8	1,3
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=60)	15,1	21,5	31,0	23,5	6,1	2,0	0,8
H: Gastgewerbe (N=8)	21,8	53,3	13,1	7,5	3,3	1,0	0
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	5,4	16,1	37,4	25,7	6,8	8,5	0
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	0,7	1,3	42,5	37,2	17,0	1,3	0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=76)	7,8	21,3	30,3	27,9	9,6	2,3	0,9

M: Erziehung und Unterricht (N=8)	7,8	8,5	38,1	24,6	16,7	4,3	0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)	8,5	18,1	33,8	28,2	8,8	2,4	0,2
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=12)	22,3	22,4	23,9	17,5	10,6	3,2	0,2
Insgesamt (N=281)	10,9	20,5	32,1	25,3	7,9	2,6	0,7

Tabelle 3.9: Überalterte Bereiche aus Sicht der Unternehmen (Angaben in %)

Wirtschaftszweige	Von Überalterung betroffene Bereiche aus Sicht der Unternehmen		
	Ja	Nein	Wo?
A: Land- und Forstwirtschaft (N=7)	57,1	42,9	<ul style="list-style-type: none"> - 50% der Traktoristen u. Teile d. Tierproduktion - Geschäftsführung (2x) - im gewerblichen Bereich
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=25)	16,0	84,0	<ul style="list-style-type: none"> - Rel. schwere Arbeit bei Arbeitern, da sie kniend, hockend arbeiten müssen, (Produktionsprozess) Schlosser, Schweißer über 50 Jahre überaltert, ab 2018 fallen ganze Jahrgänge aus - Überall - Verkaufsbereich
F: Baugewerbe (N=40)	17,5	82,5	<ul style="list-style-type: none"> - 1-2 ältere MA müssen in den nächsten Jahren ersetzt werden, langfristig wird Nachwuchs herangezogen. Vorauss. ab 2009 Ausbildung - 2 Gesellen gehen in absehbarer Zeit in Rente - 2 MA, einer im Büro, einer im Handwerk - der gewerbliche Bereich entwickelt sich in diese Richtung, - Es gibt 3 MA, die über 55 Jahre alt sind (Maler) - gewerblicher Bereich, da Fluktuation gleich Null und die Mitarbeiter von Anfang an dabei. - noch nicht eingetreten, deutet sich aber an - Polierer
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=41)	4,9	95,1	<ul style="list-style-type: none"> - Büro - Im Außendienst - In der Leitungsebene gehen 3-4 Leute gleichzeitig in Rente und brechen somit weg, es ist aber schwer 1 Jahr lang gleichzeitig Nachwuchs anzulernen - Polsterei
H: Gastgewerbe (N=5)	0	100	<ul style="list-style-type: none"> - Technik, Facility (Hausmeister)
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=14)	21,4	78,6	<ul style="list-style-type: none"> - Berufskraftfahrer - Kraftfahrer müssen sukzessive ersetzt werden. Beginnend in 2009
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	66,7	33,3	<ul style="list-style-type: none"> - Im Außendienst - Partner hört am Jahresende auf
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=70)	14,3	85,7	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Arbeiten sind körperlich schwere Arbeit, da Montage Arbeit - Bereich Telefonmarketing - Büro insgesamt alt, aber nicht überaltert - Geschäftsführer (2x) - Gesellschafter - Im Verwaltungsbereich sind 2 MA fast 60 Jahre, im Gebäude-Reinigungsbereich die Gruppe der 55-59 Jährigen - In allen Bereichen - Leitungskader - Schädlingsbekämpfung - Schlosser, Schweißer - Wohnungswirtschaft leidet generell an Überalterung; durch den Abbau bedingt; lässt sich alles aus der Historie ableiten; „Es ist wie es ist!“
M: Erziehung und Unterricht (N=4)	50	50	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbilder im Bereich Metall / Schweißen

N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=16)	18,8	81,2	- Fahrdienst und Technik - Kita-Erzieherin - Pflegefachkräfte; Krankenschwestern, Altenpfleger im ambulanten Dienst
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=7)	14,3	85,7	- Altersstruktur sehr hoch; junge Leute haben kaum eine Chance, Personalisation, nur stadtinterne Ausschreibungen
Insgesamt (N=235)	17,0	83,0	

Tabelle 3.9.1: Altersstruktur der Belegschaften in der Land- und Forstwirtschaft (Mittelwerte, Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=4)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=2)
15 – 24 Jahre	11,9	20,5
25 – 34 Jahre	6,1	14,0
35 – 44 Jahre	49,0	42,5
45 – 54 Jahre	12,3	16,0
55 – 59 Jahre	12,1	4,5
60 – 64 Jahre	8,8	2,5
Über 64 Jahre	0	0

Tabelle 3.9.2: Altersstruktur der Belegschaft im Verarbeitenden Gewerbe (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=3)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=18)
15 – 24 Jahre	0,9	16,9
25 – 34 Jahre	10,6	20,1
35 – 44 Jahre	29,4	28,2
45 – 54 Jahre	48,4	30,2
55 – 59 Jahre	10,5	4,2
60 – 64 Jahre	0,1	0,2
Über 64 Jahre	0	0,4

Tabelle 3.9.3: Altersstruktur der Belegschaft im Baugewerbe (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=6)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=32)
15 – 24 Jahre	6,7	9,6
25 – 34 Jahre	24,7	21,1
35 – 44 Jahre	22,1	36,9
45 – 54 Jahre	30,1	23,0
55 – 59 Jahre	5,5	7,2
60 – 64 Jahre	10,9	1,0
Über 64 Jahre	0	1,3

Tabelle 3.9.4: Altersstruktur der Belegschaft im Handel (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=2)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=38)
15 – 24 Jahre	11,0	17,5
25 – 34 Jahre	22,5	19,9
35 – 44 Jahre	29,5	30,4
45 – 54 Jahre	10,0	25,4
55 – 59 Jahre	2,0	5,0
60 – 64 Jahre	0	1,9
Über 64 Jahre	25,0	0

Tabelle 3.9.5: Altersstruktur der Belegschaft im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=3)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=11)
15 – 24 Jahre	5,0	3,4
25 – 34 Jahre	15,0	18,1
35 – 44 Jahre	43,3	41,6
45 – 54 Jahre	26,7	23,2
55 – 59 Jahre	6,7	6,0
60 – 64 Jahre	3,3	7,7
Über 64 Jahre	0	0

Tabelle 3.9.6: Altersstruktur der Belegschaft im Kredit und Versicherungswesen (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=1)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=2)
15 – 24 Jahre	0	1,0
25 – 34 Jahre	0	2,0
35 – 44 Jahre	47,4	40,0
45 – 54 Jahre	52,6	29,5
55 – 59 Jahre	0	25,5
60 – 64 Jahre	0	2,0
Über 64 Jahre	0	0

Tabelle 3.9.7: Altersstruktur der Belegschaft im Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=9)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=56)
15 – 24 Jahre	8,7	8,5
25 – 34 Jahre	17,1	23,7
35 – 44 Jahre	12,7	32,2
45 – 54 Jahre	32,9	25,2
55 – 59 Jahre	19,1	8,9
60 – 64 Jahre	6,3	0,8
Über 64 Jahre	3,1	0,8

Tabelle 3.9.8: Altersstruktur der Belegschaft in der Erziehung und im Unterricht (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=2)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=2)
15 – 24 Jahre	0	31,0
25 – 34 Jahre	5,0	12,5
35 – 44 Jahre	33,6	0,8
45 – 54 Jahre	33,8	13,0
55 – 59 Jahre	20,8	32,3
60 – 64 Jahre	7,0	10,0
Über 64 Jahre	0	0

Tabelle 3.9.9: Altersstruktur der Belegschaft im Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (Mittelwert; Angaben in %)

	Betriebe mit überalterten Bereichen (N=3)	Betriebe ohne überalterte Bereiche (N=10)
15 – 24 Jahre	6,7	8,2
25 – 34 Jahre	21,3	21,0
35 – 44 Jahre	32,0	36,1
45 – 54 Jahre	29,3	23,2
55 – 59 Jahre	8,3	8,7
60 – 64 Jahre	2,3	2,6
Über 64 Jahre	0	0,3

Tabelle 3.10.1: gesicherte Personalnachfolge für überalterte Bereiche in %

Wirtschaftszweige	Personalnachfolge in %		
	gesichert	nicht gesichert	ist vorgesehen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=6)	33,3	66,7	0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=8)	62,5	37,5	0
F: Baugewerbe (N=14)	42,9	50,0	7,1
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=7)	14,3	85,7	0
H: Gastgewerbe (N=2)	0	100	0
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=7)	42,9	57,1	0
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	33,3	66,7	0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=29)	37,9	55,2	6,9
M: Erziehung und Unterricht (N=2)	50	0	50
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=7)	42,9	57,1	0
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=2)	50	50	0
Insgesamt (N=90)	40,0	55,6	4,4

Tabelle 3.10.2: Wie wird die Personalnachfolge gesichert?

Wirtschaftszweige	Wie?
A: Land- und Forstwirtschaft (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Ausbildung - Einstellung junger GALA Bauer parallel zu den vorhandenen Kräften, um genügend Erfahrungen zu sammeln, bis die „ Alten „ ausscheiden - in den nächsten 5 Jahren muss das Problem geklärt werden. Momentan noch etwas Zeit - noch nicht gesichert - Tochter - zukünftiger Handlungsbedarf
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Ausbildung - Noch nicht gesichert, Stellenbedarf ist aufgrund zu erwartender Rentenalter abzusehen - Schrittweise Neuausbildung oder Übernahme von MA anderer Unternehmen geplant - Schwangerschaft - Arbeit von zu Hause aus
F: Baugewerbe (N=13)	<ul style="list-style-type: none"> - ab 2009 wieder eigene Ausbildung zum Ersatz der aus Altersgründen ausscheidenden Mitarbeiter des gewerblichen Bereiches - der MA, der in Rente geht, wird durch einen MA ersetzt, der aus dem Erziehungsurlaub zurück kommt - Eigene Ausbildung (2x) - Er sucht Leute, gibt aber keine auf dem Markt, da zu spezialisiert - langfristig werden schon Beobachtungen auf dem Arbeitsmarkt getätigt, z.B. Personalbeobachtung insolventer Firmen. - Nachfolge wird von der Gesellschaft beschlossen - noch nicht gesichert - Sollen arbeiten bis sie 70 Jahre alt sind, will keine jungen Leute rein holen ins Unternehmen, da diese keine Ahnung haben
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung - Eigene Ausbildung - Er sucht Leute, gibt aber keine auf dem Markt, da sie keine Erfahrungen haben - innerfamiliär
H: Gastgewerbe (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - Stellengesuch
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - An „Berufskraftfahrer“ werden in Zukunft höhere Anforderungen gestellt. Der normale Kraftfahrer hat diese nicht und muss nachgeschult werden- Kosten!! Außerdem sind alters- bzw. ausbildungsmäßige Bedingungen neu einzuhalten, was zu Problemen bei der weit - nach und nach Ersatz der überalterten Fahrer - Nachfolge wird von der Gesellschaft beschlossen (2x) - Neueinstellung
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - Einarbeitung Nachfolger läuft bereits
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=10)	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Stelle durch den Sohn eines Gesellschafters, der den gleichen Verantwortungsbereich übernimmt. 2.Stelle zwar vage Vorstellungen, aber noch kein Konzept - 1, z.B. wird am 21.07.08 ein Ing. eingestellt, der bereits 67 1hre alt ist - 1/3 der Beschäftigten sind geringfügige Beschäftigte, diese rücken dann nach in Vollzeitstellen - Ausscheidende (Altersteilzeit) werden durch Nachfolger ersetzt - durch eigene Ausbildung - Familiäre Nachfolge - letzter Ausweg: eigene Ausbildung - Nachwuchs aus eigener Ausbildung, eigene Studienbegleitung,

	Beziehungen zu anderen Büros, Weiterbildung über die LASA, eigene Traineemaßnahmen - noch keine konkreten Vorstellungen - Rotationssystem –eigene Ausbildung
M: Erziehung und Unterricht (N=1)	- regelt sich durch Neuaufteilung Personal bei Neubeginn von Maßnahmen. Sogenannter „Ausbildertourismus“ zwischen den einzelnen Bildungsträgern
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=3)	- Eigene Ausbildung - Schwer Leute zu finden, da sie im 4 Schicht-System arbeiten müssen und weniger Geld als im Krankenhaus bekommen, aber sie ziehen sich Kader nach - unternehmensinterne Umsetzungen und Nachfolgen in diesen beiden Bereichen
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=1)	- Neubesetzungen sind Stadtintern

Tabelle 3.11.1: gesicherte Geschäftsführungsnachfolge in %

Wirtschaftszweige	Geschäftsführungsnachfolge in %		
	gesichert	nicht gesichert	bisher kein Thema
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	25,0	25,0	50,0
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=28)	7,1	53,6	39,3
F: Baugewerbe (N=47)	6,4	31,9	61,7
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=61)	11,5	41,0	47,5
H: Gastgewerbe (N=8)	0	25,0	75,0
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	5,9	52,9	41,2
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	0	66,7	33,3
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=78)	7,7	34,6	57,7
M: Erziehung und Unterricht (N=8)	0	37,5	62,5
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20)	0	40,0	60,0
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=12)	8,3	50,0	41,7
Insgesamt (N=293)	7,5	39,2	53,2

Tabelle 3.11.2: Wie wird die Geschäftsführungsnachfolge gesichert?

Wirtschaftszweige	Wie?
A. Land- und Forstwirtschaft (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - ob intern oder extern zu klären ist noch nicht geklärt - Nachfolge aus dem Kreis der Familie. - noch auf der Suche, bisher noch keinen Passenden gefunden. Ist aber auch noch etwas Zeit - Noch kein Ergebnis bei der Suche; ev. eigene Kraft heranziehen, aber noch nicht den Passenden gefunden - Tochter wird später GF

<p>D: Verarbeitendes Gewerbe (N=8)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - angedachte Fusion, durch auslaufen der Fa. und Übernahme vom Stammhaus ist GF Nachfolge somit gesichert - Das Unternehmen wird „auslaufen“ - Durch Mutterfirma, welche entscheidet - Evtl. Tochter - noch nicht geklärt - Sie übernimmt die Firma von ihrem Vater - Sohn + Tochter - Sohn wird die Fa. Übernehmen - Stellv. GF durch Personalrat
<p>F: Baugewerbe (N=16)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kind übernimmt die Firma (5x) - Innerfamiliär (2x) - Nachfolge aus dem Kreis der schon vorhandenen Prokuristen (2x) - es wird daran gearbeitet (keine weiteren Angaben) - Es gibt 3 Gesellschafter - Firma wird auslaufen - Mit 60 Jahren verkauft er das Geschäft oder der ev. Nachwuchs, den es noch nicht gibt, der übernimmt das Geschäft - Sohn soll die Fa. übernehmen, arbeitet bereits als Bauleiter in der Firma - über Stammsitz geklärt - Wird erst in 5-6 Jahren ein Thema sein
<p>G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=24)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Innerfamiliär (11x) - Bereits vorhanden (2x) - Bleibt in der Fam. Tochter wird Geschäft übernehmen - Er hat eben erst Betrieb von Vater übernommen - Er sucht nach Nachfolger und hatte auch schon 2 geeignete Kandidaten, welche aber nicht die finanziellen Mittel hatten und von den Banken kein Geld bekommen haben - Innerbetrieblich - Nachfolge aus dem Kreis der schon vorhandenen Prokuristen. - notfalls schließen - Sie hat 1 eben erst das Geschäft übernommen - Sohn ist bereits Mstr. und 2.GF, übernimmt die Fa. - Unternehmen wird auslaufen - Wenn es soweit ist, werden sie den Laden schließen - Wird demnächst ein Thema werden, die MA müssen in ihre Aufgaben hineinwachsen und vielleicht ergibt sich etwas daraus
<p>H: Gastgewerbe (N=3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ist in einem zentralisierten Unternehmen (Hotelgruppe) keine Frage - Rotationsprinzip im Konzern - Sohn ist gerade in der Geschäftsübernahme
<p>I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=7)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sohn übernimmt die Firma (3x) - Ausb. und Übergabe in ca. 4 Jahren - Innerbetrieblich - Perspektiven der GF sind klar - Wenn Frau G. geht, dann muss er sich kümmern
<p>J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nachfolger
<p>K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=29)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 2. GF ist erst 40 Jahre alt und übernimmt nach Ausscheiden Prof. Pahn die Fa. allein - 6 Notare, die sich in Brandenburg zusammenschließen wollen, daraus entscheidet sich wer die Kanzlei übernimmt - Ab 2015 wird Nachfolger benötigt (5 Jahre Einarbeitungszeit) - Belegschaft besteht schon seit langem in gleicher Besetzung, werden gemeinsam alt, Nachfolge entweder durch Verkauf oder Firmenaufgabe - Eigene Ausbildung - Einarbeitung des Nachfolgers läuft gegenwärtig - Entwicklung des Nachfolgers im Unternehmen. 2. Stelle noch

	<ul style="list-style-type: none"> - nicht in Bearbeitung - Ersatz durch jüngere Absolventen - es gibt bereits 2 GF einer ist 10 Jahre jünger, also kein Problem - Evtl. Innerfamiliär - Firma wird auslaufen - GF ist erst 40 Jahre alt - Jetziger stellv. GF - Nachfolge aus dem Kreis der Familie (2x) - Nachfolger aus den 3 vorhandenen GF - Nachfolger außerhalb der Fam. - neuer GF ist schon im Nachrücken (Er ist 1 Alt-GF) - noch nicht akut, aber im Gespräch - noch zu früh, darüber nachzudenken - seit 5 Jahren in Diskussion - Sind noch auf der Suche - Sohn (2x) - Sohn ist auch im Büro beschäftigt und wird langfristig auf die Übernahme vorbereitet - Steht alles schon fest - Verkauf des Unternehmens ist angedacht - warten, was die Gesetzesänderung bringt. - wenn GF in Rente geht, wird die Fa. aufgelöst. MA sind dann auch reif für die Rente
<p>M: Erziehung und Unterricht (N=3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - innerbetrieblich - Tochter hat Unternehmen gerade übernommen - über jüngeren 2. GF
<p>N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=7)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ehemalige Praktikantin ist jetzt Assistent der Geschäftsführung - Innerbetrieblich - MA führt später die Praxis weiter - Macht sich aber dennoch darüber Gedanken - Nachfolger wird schon eingearbeitet (2x) - Wartepool, Ausbildung + innerbetriebliche Weiterbildung
<p>O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - innerbetrieblich - ist bereits auf der Suche, dazu beim lokalen Fernsehsender und der Handwerkskammer bereits geworben. Nachfolger soll langfristig eingearbeitet werden. - Nachfolge aus dem Kreis der Familie. - Stadtintern - Tochter, arbeitet bereits im Unternehmen

4. Personalakquise

Tabelle 4.1: Derzeit freie Stellen

Wirtschaftszweige	Ja (in %)	Nein (in %)	Anzahl freier Stellen	Meldung bei BA in %	Gesuchte Berufe
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	0	100	0	0	- NUR FREIE Mitarbeiter gesucht!!! (4x)
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29)	27,6	72,4	11	28,6	- Elektroniker, Schweißer - Fleischer, Wurstmacher - Fleischfachverkäufer - Hörgeräteakustiker, Meister - Kommunikationselektroniker-flexibel, Montage - Lehrling Fachverkäuferin Nahrungsmittelhandwerk-Schwerpunkt Fleischerei gesucht - Werksleiter, Ing. in technischen Bereichen - Würde 2 Grafiker, (Designer) einstellen, wenn es Förderung geben würde
F: Baugewerbe (N=47)	14,9	85,1	6	16,7	- NUR FREIE Mitarbeiter gesucht!!! (10x) - 1 Sanierungsfacharbeiter/Kameramann - Gute Gesellen nehmen sie gern, aber woher - HSL-Ing. - Klimaanlagebauer, Heizungs- und Lüftungsanlagenbauer - Maler, Lackierer - Maurer - Trockenbauer
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=59)	6,8	93,2	7	50,0	- 1 Autoverkäufer, 1 Kfz-Schlosser mit Kenntnissen Karosseriebau, Fahrzeugaufbereitung und Kundendienst - Abgesehen vom GF Nachfolger, welcher Industrie-Mechaniker sein könnte o.a. - Außendienstmitarbeiter, Innendienstverkauf, für Bauwerkstechnik - Gute Möbelverkäufer werden immer gesucht - Leiter im Kundendienst, Kraftfahrzeugmechatroniker/in – Nutzfahrzeugtechnik, Werkstattleiter, Mechaniker/in Land- und Baumaschinentchnik - Mitte 09 Kaufmann im Einzelhandel - NUR FREIE Mitarbeiter gesucht (3x)
H: Gastgewerbe (N=8)	0	100	0	-	- NUR FREIE Mitarbeiter gesucht!!!

I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	11,8	88,2	5	100	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Berufskraftfahrer, 1 Außendienstverkäufer - Kraftfahrer
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	100	0	1	33,3	<ul style="list-style-type: none"> - Abgeschlossene Berufsausbildung; Nebeneinsteiger; mind. Schulbildung 10. Klasse, über 23 Jahre wird zum Fachmann für Versicherung ausgebildet - Gebäudereiniger (Halbtagsstelle – Minijob) - NUR FREIE Mitarbeiter gesucht!!!
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=81)	22,2	77,8	120	40,0	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Bauleiter 1 Statiker/Tragwerksplaner - 1 Bauzeichner, 1 Tragwerksplaner, 1 Ing. f. Techn. Ausrüstung, 1 Bauing. im Auslandseinsatz (Sprachkenntnisse: engl., span., port., russ.) - 1 Sicherheitsdienstmitarbeiter, 1 Ladenbauer - 1xIngenieur für Vermessungstechnik, 1 Vermessungstechniker - 2 x Programmierer 1 x Marketingassistent/in - 3 x Schweißer, 3 x Lüftung, 3 x Heizung, 3 x Sanitärinstallateur - 75 Gesamt in: Bestellannahme, Beschwerdemanagement, Reklamationsbearbeitung Kundenreaktivierung, Aktiver Verkauf - Bauüberwacher - Dennoch sind gute Elektriker, die auf Montage gehen wollen immer gefragt - Dipl.-Ing. Kraftwerkstechnik für den weltweiten Einsatz - Elektroing. Planung - Gebäudereiniger (Halbtagsstelle – Minijob) - Gebäudereinigerin - Handyservicetechniker - Kreuzung aus Bauingenieur und Geologe - NUR FREIE Mitarbeiter gesucht!!! (4x) - Schlosser, Schweißer - Schweißer, Ingenieure, Einkäufer mit Fremdsprachenkenntnissen, HLS Fachleute, u.s.w. - Vertriebsleiter, Marketingleiter, Softwareentwickler
M: Erziehung und Unterricht (N=8)	12,5	87,5	1	0	<ul style="list-style-type: none"> - Lektor
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20)	30,0	70,0	7	40,0	<ul style="list-style-type: none"> - 1 MA Technik, Einkauf, Liegenschaften- mittelfristig 9 MA Erziehung und Betreuung - 1 Physiotherapeut . 1 Neuropsychologe - Krankenschwester/Altenpfleger

					<ul style="list-style-type: none"> - Logopädin (Ergotherapeut) - Sozialarbeiter, Ergotherapeut, Pädagoge, Heimleiter - Streatworker, Leiter für Wohngemeinschaften, gute Erzieher
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=11)	18,2	81,8	2	0	<ul style="list-style-type: none"> - Frisörin (2x) - in Zukunft 1, Programmierer WEB/ Datenbanken, Mediengestalter Digital/ Print
Insgesamt (N=294)	17,7	82,3	162	37,0	

Tabelle 4.2: Probleme bei der Stellenbesetzung

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=7)	1	14,3	6	85,7
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=28)	17	60,7	11	39,3
F: Baugewerbe (N=47)	27	57,4	20	42,6
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=58)	35	60,3	23	39,7
H: Gastgewerbe (N=8)	5	62,5	3	37,5
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	8	47,1	9	52,9
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	2	66,7	1	33,3
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=77)	38	49,4	39	50,6
M: Erziehung und Unterricht (N=8)	3	37,5	5	62,5
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20)	8	40,0	12	60,0
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=12)	5	41,7	7	58,3
Insgesamt (N=288)	150	52,1	138	47,9

Tabelle 4.3: Gründe für Probleme bei der Stellenbesetzung unterteilt nach Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweige	Gründe Personalakquiseprobleme
A: Land- und Forstwirtschaft (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Bewerber würden nicht den Erfordernissen entsprechen - fachliche und persönliche Eignung bei fast allen Bewerbern nicht vorhanden - Kräfte wurden aber nur nach langen Auswahlverfahren gefunden. - Personalersatz wird durch eigene Ausbildung gewährleistet - Seit 1960 eigene Ausbildung und Übernahme bei Bedarf

<p>D: Verarbeitendes Gewerbe (N=20)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - „Frauen mit Kindern sind für Teilzeitstellen gut motiviert, da diese sonst am Arbeitsmarkt kaum Chancen haben“ - Anlerntätigkeit - Ausgeprägte Fachspezifik – Keramik, Prothetik, den „Allrounder“ gibt es nicht mehr - Bedarf wurde immer aus dem Bekanntenkreis gedeckt - bei Fachkräften mit Hochschulabschluss sehr wenige Bewerber - Beratung über finanzielle Förderung fehlt (für Personaleinstellung) - Es gibt Niemanden mit der Qualifizierung, er hat selber Deutschlandweit gesucht - Fachliche Qualifikation fehlt, schlechtes Bildungsniveau schon von der Schule her - fachliche Qualifikation reicht nicht aus, Tätigkeit ist sehr spezialisiert - fehlende Fachkompetenz, mangelhaftes Interesse - fehlende Qualifizierung. Nicht alle Bereiche bei Bewerbern vorhanden, da Spezialisierung in mehrere Bereiche. Den „Allrounder“ gibt es nicht mehr - Geeignetes Fachpersonal zu finden, Leute haben flaches Niveau, Qualifizierungen fehlen - Isolierer sind auf dem freien Markt nicht zu finden - Keine Fachkräfte zu bekommen, Quereinsteiger werden oft genommen und umgeschult im eigenen Haus - Keine passenden Kandidaten vorhanden - Passende Qualifizierungen fehlen - Qualifikation ist zwar offiziell vorhanden, aber keine Ahnung - Schwieriges Tätigkeitsprofil – fast nur Außeneinsätze, mehrere neue Monteure haben nach interner Ausbildung die Firma verlassen – wurden abgeworben - von 10 beginnenden Bewerbern sind am 2. Tag schon 8 nicht mehr da. Unterstützung seitens der Ämter = 0, Bereitschaft der Leute in einem relativ gesundheitsschädigenden Beruf zu arbeiten ist gleich Null. - Zu viele unflexible unselbständige Mitarbeiter
<p>F: Baugewerbe (N=31)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 1990 war es schwierig gute Leute zu finden, im Moment kann er nicht einschätzen, da wenn er Leute gesucht hat, hat er sie selber ausgebildet und übernommen - Bereitschaft zur Arbeit ist sehr gering. Assistentin für einen Bauleiter gesucht – erst nach sehr langer Suche eine junge Frau gefunden, die bereit dazu war - bisher nicht, kommt aber wegen vernachlässigter Ausbildung - die richtigen Leute sind so nicht zu finden. Daher wird er ab 2009 wieder selbst ausbilden - Es gibt keine fähigen Leute auf dem Markt - Es gibt keine passenden Leute - Es gibt Niemanden - es konnte immer auf bereits bekannte Mitarbeiter zurückgegriffen werden - es sind keine Tischlergesellen mehr frei zu haben. Entweder eigene Ausbildung oder Abwerbung - fachliche Qualifikation fehlt, schlechtes Bildungsniveau schon von der Schule her. Vor allem die persönliche Eignung fehlt bei fast allen Bewerbern. - fachliche und persönliche Eignung bei fast allen Bewerbern nicht vorhanden - Genügend Bewerber vorhanden - Gute Fachkräfte sind Mangelware - gute Leute sind rar. Die erste Qualität geht zu den großen Arbeitgebern mit entspr. Gehältern. Arbeitswillige (B) arbeiten dann bei regionalen Firmen. A Kategorie von Leistung und Ausbildung her kann sich ein Kleinunternehmen nicht leisten. - in Momenten vieler Arbeit fehlen die MA, in Momenten von wenig Arbeit können die MA nicht beschäftigt werden. Daher Probleme mit dem kurzfristigen - Installateure sind schwer zu finden

	<ul style="list-style-type: none"> - kein passendes Personal vorhanden. Suchte z.B. einen Bauleiter: innerhalb eines Jahres 3 Versuche - alle fehlgeschlagen. Letztendlich eigenen Mitarbeiter selbst qualifiziert. - Keine FK auf dem Markt zu finden sind, gute sind in Stellung, Schlechte Qualifizierungen - Keine Motivation der Jugendlichen - letzte Suche ist bereits 6 Jahre her!! - Qualifikationen fehlen (9x) - Arbeitswille und Einstellungen fehlen (2x) - Spezialisierungen sind kaum so zu finden, wie benötigt. Z.B. Installateure, die auch mal mauern können - Vermittlung klappt nicht, es werden die falschen Leute vermittelt (BA)
<p>G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=40)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 80 % weniger Bewerbungen als im Vorjahr, Qualität der Jugendlichen ist zu schlecht - aber, die Qualifizierungen fehlen immer mehr, die Qualität der angebotenen Bewerber ist stark rückläufig - Bewerber muss zwingend ein Instrument spielen, um mit dem Kunden auf einer Höhe kommunizieren zu können - Bewerber zwar vorhanden, aber die geforderte Qualifikation reichte nicht aus - Brauchten noch nie suchen - Die „Guten“ haben Arbeit. - Engagierte, flexible Fachkräfte zu finden - es bewerben sich gern Arbeitslose, die selbst trinken. Vertrauenswürdiges Fachpersonal ist daher sehr rar. - es gibt keine ausgebildeten Fachkräfte mehr auf seinem Fachgebiet - Es gibt keine Kälteanlagenbauer - Es ist schwer neue MA zu finden, die selbstständig sind; junge Leute sind alle in Lohn und Brot; ältere Leute gibt es zwar, aber sehr schwer diese zu integrieren - Es wird immer schwerer gute und passende Leute zu finden, ab und zu gibt es sie noch, aber es ist wie die „Nadel im Heuhaufen“ - Fachliche Qualifizierte Überalterung, Verständigung fehlt - fehlende fachliche Qualifikation, keine Lust zu arbeiten. - geeignete Leute zu finden ist schwer, keine Lust zu arbeiten - Gut ausgebildete Leute sind nicht vor Ort; Maschinenbauer gibt es hier nicht; den jungen Leuten fehlen die Qualifizierungen und ihre Gehaltsvorstellungen sind zu hoch - hat LKW Fahrer gesucht, aber keinen gefunden - Im technischen Bereich fehlen meist Vorkenntnisse und es ist keine Zeit die neuen MA zu Schulungen zu schicken; Leute aus der Branche (Vertrieb) sind wichtig, aber die Meisten wissen nicht, wie sie mit Kunden umgehen sollen, einfachste Verhaltensregeln fehlen - In Cottbus gibt es keine Leute die arbeiten wollen - In dieser Region gibt es keine Leute, da außerdem auch die Kaufkraft fehlt und hier Niemand arbeiten will; es fehlen die Spezialisierungen - kein geeignetes Pers. zu finden. Kombination Techniker-Service und Kundenkontakt ist schwer zu finden. Richtige Fahrradfachkräfte fehlen. - Keine Bewerber vorhanden - Keine geeigneten Bewerber, die sich mit dem Vertrieb beschäftigen, das technische Verständnis fehlt, zu geringes Bildungsniveau - keine Qualifizierungen, die in sein gefordertes Profil passen - man kennt sich untereinander in der Branche - mehr Anfragen als Stellen - Noch gibt es genügend Bewerber, Apothekerbedarf -Apothekerkammer Ptsdam-Bedarfe werden selbst ermittelt – danach Anzahl AZUBI - Qualifikation der Bewerber ist nicht ausreichend, Bewerber „verkaufen „ sich in der Bewerbung höher, als sie sind. - Qualifikationen fehlen

	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifikationen fehlen, da meist Projektbezogen gearbeitet wird - Qualifizierung der Leute sehr schlecht, Einstellung der Leute, sie wollen alle nicht arbeiten - Qualifizierungen passen nicht, muss selbst viel nachausbilden - Schlecht qualifiziertes Personal - Schlechte Qualifizierungen der Jugendlichen - Später übernimmt er immer die AZUBIs, eigene Ausbildung, daher keine Probleme - Spezialisierungen fehlen - Spezielle Arbeit und keine adäquate Ausbildung; eigene Weiterbildung von Neuen MA auf eigene Kosten - typenübergreifende Kenntnisse sind nicht vorhanden, Improvisation zu spärlich ausgebildet - wenig geeign. Pers. zu finden, Beruf erst neu belebt, daher verstärkt eigene Ausbildung - z.B. Kosmetikerin zu finden, Aushilfskraft mit Ausbildung
<p>H: Gastgewerbe (N=6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 4-6 Monate Suche für einen vernünftigen Bewerber ist normal, es gibt gute und es gibt schlechte Bewerber. Man muss nur lange genug suchen. - Auf freien Markt gibt es kaum geeignete MA - bei Aushilfstätigkeiten schon Probleme, da die Aushilfen vom Fach sein sollen - Diskrepanz zwischen Lohnforderung und Möglichkeiten - In 07 gemeldet freie Stelle beim AA - keiner war erschienen - Köche sind sehr schwer zu finden. Entweder fehlt die fachliche Qualifikation oder der Wille.
<p>I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=11)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - BA liefert keine dem Berufsbild entsprechenden Bewerber - baut sich langfristig aus Pauschalkräften Stamm auf, der bei Bedarf übernommen werden kann. Fahren die Touren mit und können dann selbst entscheiden 8 hohe Verantwortung, da sehr hoher Warenwert) - Disponentenstelle war schwierig zu besetzen - kaum Bewerber für Innenbereich, Kraftfahrer schon eher zu finden - Im „Westen“ große Aufträge möglich, aber für das hier zahlbare Gehalt ist kein IT-Systemelektroniker zu bekommen - Junge gut ausgebildete Leute sind Mangelware, an Schulen wird nicht so ausgebildet, wie es nötig wäre. Dazu kommt die fehlende Berufserfahrung - Keine - Keine Attraktivität nötig, da genügend Initiativbewerbungen vorliegen - keine Fahrer zwischen 30-35 Jahren zu finden, die international fahren wollen. - Leute, die vom Arbeitsamt kommen sind schlecht, wollen alle nur den Stempel - meist ist die geforderte Qualifizierung nicht vorhanden (Erfahrungen Sattel +Hängerzug bzw. Wechselbrücke, Gefahrgutschein...) - Schlechte Qualifizierung der Kraftfahrer
<p>J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - keiner nimmt mehr das Risiko der Freien Mitarbeit auf sich. Provisionsgarantien und Provisionsvorschüsse können nicht mehr geleistet werden. Zu schlechte Erfahrungen - Zu wenig MA, die sich den Außendienst antun wollen, da sie oft spät abends unterwegs sein müssen
<p>K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=45)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Affinität technische Administration + kaufmännische Fähigkeiten - Ausbildung, Spezialisierung reicht nicht aus - ausgebildete Fach- und Hochschulbildung. haben keine Qualität, müssen lange eingearbeitet werden. Kein passgerechter Nachwuchs. - Bewerber kommen aus dem Bekanntenkreis oder rekrutieren sich aus Praktikanten, die übernommen werden - Bewerber sind nicht genügend qualifiziert, „richtig gute Leute sind nicht am freien Markt zu bekommen“ - das spezielle Anforderungsprofil ist nicht am Markt, daher relativ großer Aufwand der Einarbeitung und firmeninternen Ausbildung

- der Spezifik geschuldet nur sehr kleiner Pool an Leuten, kaum Nachwuchs
- Die Leute sind nicht gewissenhaft genug, haben keine Lust, sind unmotiviert
- einige Bewerberinnen, aber ohne Führerschein. Wird in absehbarer Zeit die Stelle ausschreiben. Bewerberinnen aus dem Bekanntenkreis haben die besten Chancen
- er hat bisher noch nie gesucht
- Erfahrungen der Ingenieurbewerber sind zu gering, lange Einarbeitungen sind im Profil des Büros nicht drin
- Erwartungen werden nicht erfüllt, in naher Zukunft ist eine Stelle neu zu besetzen: Kostenkalkulation. Bisher trotz mehrerer Versuche keinen Ersatz gefunden. Bewerberin muss „Zahlengenie“ sein
- Es gibt zu wenig Fachkräfte
- es ist ein Problem Fachplaner mit gewissen Erfahrungen zu finden, die auch mit der neusten Software klarkommen.
- es stehen sehr viele Vermesser und Vermessungstechniker auf der Strasse. Erst vor Kurzem musste das größte Cottbuser Büro um ca. 50% kürzen
- Fachkräfte sind nicht verfügbar, da zu spezielle Profile
- Fachliche Qualifizierung, Zeitprobleme, schnelle Besetzungen notwendig
- geeigneter erfahrener Personal ist regional kaum zu finden. Fachpersonal von außerhalb kann nicht gefunden werden, da die Lohnstrukturen nicht passen
- geeignetes Fachpersonal zu finden
- hohe Spezifik der Aufgaben, viele Bewerber, aber kaum einer geeignet, besonders die Stelle Auslandseinsatz und Tragwerksplaner
- Ing.-Techn. Personal ist schwer zu finden, Absolventen gehen fast alle in Richtung West,
- Kaum gutes Personal zu finden, die Leute haben keine Lust zu arbeiten, Qualifizierungen fehlen
- keine
- keine fähigen Fachkräfte am Markt
- Keine geeigneten Bewerber
- Keine Nachfrage von Arbeitnehmern
- Keine qualifizierten Leute sind zu finden (2x)
- massive Probleme, da keine passenden Bewerber vorhanden sind, die die entspr. Ausbildung und vor allem die Erfahrungen mitbringen, die für diese Aufgabe nötig sind. Weiterhin fehlt die Bereitschaft zum weltweiten Einsatz.
- Motivation fehlt, keine geeigneten Bewerber zu finden
- obwohl es schwierig ist, gute Kräfte zu finden existiert bei Steuerfachangestellten momentan ein Überangebot
- Qualifikation, Arbeitswilligkeit, manche Leute haben keine Lust
- Qualifizierung fehlt, Leute können nix, wenn dann nehmen sie Leute aus eigener Ausbildung, Notarberuf wird kaum noch ausgebildet
- Qualifizierte Leute zu finden
- Qualität der Ausbildung, dienstleistungsbezogene Denkweise fehlt, Flexibilität und Belastbarkeit fehlen
- Schlechte schulische Leistungen, keine Umgangsformen
- sehr schlechte Erfahrungen mit der Agentur f. Arbeit, keine Vorauswahl,
- Sehr wählerisch, eigene Forderungen auf die Bewerber übertragen
- Seit 2007 immer weniger Auswahl
- setzt sich auf Grund der schlechten Erfahrungen mit der BA nicht mehr mit dieser auseinander, sondern sucht selbst.
- über BA vermittelte Bewerber konnten bestimmte Parameter nicht erfüllen, sie waren den Anforderungen nicht gewachsen, meist war die Qualifizierung zu gering > zu wenig Auseinandersetzung mit den Kundenwünschen durch die BA
- Wenig Auswahl an Bewerbern, weil sehr spezielles Profil
- zu viele Leute haben zu wenig Antrieb zu arbeiten, leben lieber auf Kosten der anderen
- zu wenige Bewerber passen genau ins Anforderungsprofil

<p>M: Erziehung und Unterricht (N=4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bewerber hatten nicht die versprochenen Profile, BA zu viele Anwärter angeboten, da keine Vorauswahl - Es gibt genügend Erzieher, die fertig sind bzw. fertig werden mit ihrer Ausbildung - Fahrlehrer sind nicht zu finden, da hoch spezialisiert. Freie Kräfte am Markt „taugen nichts“ - Schweißtechnische Fertigkeiten fehlen oder sind mangelhaft ausgeprägt, Zulassungen fehlen
<p>N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=11)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Null – täglich kommen ca. 2-3 Initiativbewerbungen an - Fachpersonal ist knapp (Vollbeschäftigung), neuer Tarifvertrag sieht geringere Entlohnung vor – nicht gerade Antriebs - gelernte Altenpfleger und Krankenschwestern fehlen absolut - genügend Bewerber vorhanden - Hochqualifiziertes Personal zu finden ist Rarität - keine persönliche Eignung vieler Bewerber, die psychische und physische Belastung ist in diesem Beruf extrem hoch - Leitungskräfte fehlen, speziellen Kenntnisse - Physiotherapeuten braucht bestimmte Nachweise, die normal nur in Weiterbildung erreicht werden können und die Meisten nicht haben. Neuropsychologen gibt es im ganzen Ld. Brandenburg nur EINEN - Schwer gute Leute zu finden - Zu wenig Zeit sich die Bewerber anzuschauen; Probearbeit; NICHT übers Arbeitsamt
<p>O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aus Praktikum heraus eingestellt - Bewerber haben keine Einstellung zur Arbeit, kommen schon vorsätzlich ungepflegt zum Vorstellungsgespräch (von der BA). Erste Frage ist der Verdienst. Damit sind die meisten nicht zufrieden. Bewerber bringen keine Kunden mit!!! - keine Bewerber auf offene Stelle - keine passenden Leute, weibliche Bewerbungen überwiegen. Da Verstorbene aber auch transportiert werden müssen, werden kräftige Männer bezahlt. - Kenntnisse, Einsatzbereitschaft - mangelnder Wille,

Tabelle 4.4: Quellen der Personalakquise in % (Mehrfachnennungen)

Wirtschaftszweige	Land- und Forstwirtschaft	Verarbeitendes Gewerbe	Bau	Handel	Gastgewerbe	Verkehr	Kreditgewerbe	Wirtschaftliche Dienstleistung	Erziehung/Unterricht	Gesundheitswesen	Sonst. Dienstleistungen	Insgesamt
Agentur für Arbeit	87,5	48,3	37,5	45,9	62,5	29,4	66,7	45,8	62,5	55,0	25,0	46,0
Regionale Zeitungen	12,5	20,7	16,7	21,3	25,0	35,3	33,3	31,3	12,5	40,0	8,3	24,7
Überregionale Zeitungen	12,5	13,8	2,1	-	-	-	-	12,0	12,5	10,0	-	6,7
Internet	62,5	17,2	4,2	4,9	12,5	5,9	-	19,3	-	10,0	16,7	12,3
Mundpropaganda	50,0	55,2	52,1	60,7	37,5	58,8	66,7	54,2	37,5	55,0	58,3	54,3
Eigene Ausbildung	62,5	17,2	18,8	9,8	-	-	33,3	16,9	-	20,0	8,3	15,3
Diplomanden	-	10,3	-	-	-	-	-	4,8	-	-	-	2,3
Stipendien	-	3,4	-	-	-	-	-	1,2	-	-	-	0,7
Kooperationen mit Schulen	-	6,9	-	-	-	-	-	3,6	-	5,0	-	2,0
Kooperationen mit Hochschulen	-	10,3	2,1	-	-	-	-	10,8	-	5,0	-	4,7
Akquise durch Mitarbeiter	-	13,8	14,6	4,9	12,5	17,6	-	21,7	-	20,0	16,7	14,0
Zeitarbeitsfirmen	-	13,8	4,2	1,6	-	5,9	-	6,0	12,5	-	-	4,7
Sonstiges	87,5	34,5	45,8	39,3	62,5	35,3	33,3	34,9	62,5	35,0	50,0	41,0

Sonstige Quellen der Personalakquise:

- Initiativbewerbungen (29x)
- Private Arbeitsvermittler (40x)
- Handwerkskammer/IHK (5x)

5. Ausbildung

Tabelle 5.1: Ausbildungsbetriebe

Wirtschaftszweige	Anzahl untersuchter Betriebe	Anzahl Ausbildungsbetriebe	Anteil der Ausbildungsbetriebe in %
A: Land- und Forstwirtschaft	8	6	75,0
D: Verarbeitendes Gewerbe	29	17	58,6
F: Baugewerbe (N=46)	48	21	43,8
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	61	32	52,5
H: Gastgewerbe	8	7	87,5
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung	17	4	23,5
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	2	66,7
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	83	21	25,3
M: Erziehung und Unterricht	8	2	25,0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	20	5	25,0
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	12	5	41,7
Insgesamt	300	123	41,0

Tabelle 5.2: Ausbildungsengagement im Zeitverlauf

Wirtschaftszweige	Anzahl Ausbildungs- betriebe in Vergangenheit	Aktuelle Anzahl an Ausbildungs- betrieben	Anzahl Ausbildungs- betriebe in Zukunft
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	6	6	6
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29)	18	17	18
F: Baugewerbe (N=46)	33	21	27
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=60)	42	32	35
H: Gastgewerbe (N=8)	8	7	8
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	9	4	9
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	1	2	2
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=83)	31	21	33
M: Erziehung und Unterricht (N=8)	3	2	2

N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)	6	5	6
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=12)	7	5	6
Insgesamt (N=294)	165	123	153

Tabelle 5.3: Wieso bilden Sie in der Zukunft nicht aus?

Wirtschaftszweige	Gründe für keine Ausbildung in Zukunft
A: Land- und Forstwirtschaft (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - Seine Erfahrung besagt: aus kleinen Betrieben kommen schlechte Prüflinge, da die kleinen Betriebe spezialisiert sind; z.B. Pflasterer, die keine Ahnung von Pflanzen haben - Zukunft ist zu unsicher. Auftragslage der öffentlichen Hand geht gegen Null.
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Weiß nicht - Altersbedingt - Ausbildung nur zentral in Bremen - Laminierer ist kein Ausbildungsberuf - Unternehmen ist noch im Aufbau, momentan hat der B.-Meister dafür keine Zeit
F: Baugewerbe (N=13)	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabengebiet ist zu speziell - Ausbildung findet im Stammsitz statt - Baustellen liegen zu weit auseinander, daher keine Kontrolle mehr möglich - Bewerberqualität ist nicht ausreichend, daher den Gedanken der Ausbildung verworfen - Brandschadenbeseitiger ist kein Ausbildungsberuf - Eigenbedarf ist dann erst einmal gedeckt - Er bildet nur aus, wenn er selber Leute braucht, da er diese dann einstellt - Es wird aber immer schwieriger, da schlechtere Leistungen (z.B. in Mathe 4 und schlechte Noten) zu wenig Eigeninitiative - Können es sich nicht leisten, kein Ausbilder vorhanden, da MA nur unterwegs auf Baustellen sind; Aufträge müssen abgearbeitet werden - Momentan kein Bedarf - Schlechte Arbeitslage, daher bringt es nix! - Erst wenn das Bildungsniveau entschieden verbessert wurde (Schulabgänger) - Zu unkontinuierliche Arbeit, ggf. von Ausbildungsring
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=11)	<ul style="list-style-type: none"> - (am ehesten passt Mechatroniker) - die Aufgabenstellung für das Unternehmen ist zu eng, um auszubilden. Lokführer werden zentral ausgebildet - es gibt keinen Bedarf mehr - geht nicht mehr, Azubi können nicht mehr durch Fachkräfte betreut werden - Geschäftslage ermöglicht momentan keine Ausbildung - Jetziger Stand des Geschäfts und die laufende Wiederherstellung des Rufes der Firma lassen gegenwärtig Ausbildung nicht zu - Kein Bedarf, bildet nicht für die Straße aus - Keine Zeit, um sich um Azubis zu kümmern, die Leute müssen arbeiten - Keine Zukunft für die Azubis - Kostet zu viel, mehr Kostensenkung - Zukunft als Unternehmen zu unsicher
H: Gastgewerbe (N=8)	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Angaben
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung hat nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Betriebe werden bei der Ausbildung zu wenig finanziell unterstützt. - Ausbildung muss reduziert werden, es wurden zu viele auf Halde umgeschult - Ist nicht vorgesehen - Kein Ausbildungsberuf, da keine Spedition

	- Zeit fehlt
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	- Keine Angaben
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=19)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung findet nur in der Mutterfirma statt - Ausbildungszeit 3 Jahre ist zu lang, um die Garantie der Existenz der Firma zu geben; Verantwortung zu groß - Der Aufgabenbereich erstreckt sich nur auf höher angesiedelte spezialisierte Aufgaben - Der Markt an Fachkräften ist übersättigt, Er rät allen ab, Vermesser zu werden. Nach der Gesetzesänderung wird die Situation noch drastisch schärfer - Die letzten 3 Jahre nicht geschafft, Leute haben zu wenig Vorkenntnisse, keinen Antrieb, falsches Berufsbild. Jeder fertige Geselle ist ein potentieller Wettbewerber! - Er darf nicht ausbilden, ist auch kein Ausbildungsberuf - Es werden nur HS-Absolventen benötigt - Eventuell will er wieder ausbilden, aber kommt auf sein Alter und Gesundheitszustand an - Geschäftszweig ist zu speziell - Kein Ausbildungsberuf (2x) - Kein Bedarf (2x) - Kein Lehrbetrieb, Berufsgruppen des Büros sind keine Ausbildungsbetriebe - Leute sind interesselos, kaum Antrieb zu lernen - Voraussetzungen im Büro nicht da, kein Ausbilder vorhanden - War schon mal geplant, aber keine Motivation vorhanden - Zeitmangel - Zu kleines Büro
M: Erziehung und Unterricht (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbilder nur im höher qualifizierten Bereich angesiedelt - Der Beruf des Erziehers ist keine Ausbildung, Studium - Kein Bedarf, für die Straße bilden sie nicht aus, zu teuer
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung geht über zentrale Schulen - Ausbildung wird zentral organisiert – nur Praxis findet bei ihr statt - Momentan kein eigener Bedarf
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - Ist kein Ausbildungsberuf - Vorerst kein Bedarf

Tabelle 5.4: Unter welchen Bedingungen würden Sie ausbilden?

Wirtschaftszweige	Gewünschte Ausbildungsbedingungen
A: Land- und Forstwirtschaft (N=1)	- stabile Planungssicherheit zumindest für 1-2 Jahre
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - abhängig davon, ob geeignetes Personal in der Branche zu finden ist, eher Spezialisierung eigener Kräfte - wenn das Unternehmen stabil läuft und Ausbildungskapazitäten frei sind
F: Baugewerbe (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - bei Bedarf - bei genügend planungssicheren Aufträgen in der Region - erst wenn das Bildungsniveau entschieden verbessert wurde (Schulabgänger) - wenn die Politik die Grundlagen auf die Beine gestellt hat. Ich-AG und Schwarzarbeit rauben einen Großteil der Arbeit der Firmen - wenn durch die Stadt die Möglichkeit der Erweiterung durch den Zukauf des Nachbargrundstücks geschaffen wird - wenn eigener Bedarf besteht und keine Mitarbeiter gefunden werden können, wird er ausbilden
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	<ul style="list-style-type: none"> - bei langfristigem Bedarf im eigenen Unternehmen - Erholung der Branche

und Gebrauchsgütern (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Geeignete Bewerber für die Ausbildung finden; momentan kommt nicht eine Bewerbung an - Konsolidierung des Rufes der Firma und damit verbundene Verbesserung der geschäftlichen Lage - Wirtschaftlicher Aufschwung
H: Gastgewerbe (N=8)	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Angaben
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=5)	<ul style="list-style-type: none"> - Bei Bedarf (2x) - Eventuell in Zukunft bei besserer finanzieller Unterstützung - Interesse Kontakt zur RAG – unbedingt herstellen - Wenn ein geeigneter Bewerber gefunden wird
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Angaben
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=13)	<ul style="list-style-type: none"> - Bei gesichertem gesellschaftlichen Bedarf. Dieser wird aber weiter abgebaut, da die gesetzlichen Qualifikationsanforderungen an den Beruf weiter heruntergefahren werden. - Bei vorhandenem Bedarf eigene Ausbildung (2x) - Freiwerdender Arbeitsplatz, da physisch ausgelastet und Veränderungen nicht in Frage kommen - Generell nicht, eigene Spezialisierung durch Partner Microsoft - Stabile Auftragslage der öffentlichen Hand garantiert auf die Zeit der Ausbildung - Verbundausbildung, hat Beratungsbedarf „wie kommt man an die Lehrlinge heran?“; Kontakt gewünscht zum Ausbildungsberater der IHK - Wenn das Unternehmen sehr viel größer wäre und der Aufwand zu bewältigen wäre - Wenn die Auftragslage/Beschäftigung einen Azubi im Verhältnis zulässt - Wenn die Ausbildung gefördert wird - Wenn Eigenbedarf vorliegt - Wenn ein geeigneter Bewerber vorhanden wäre - Wenn mehr Zeit wäre
M: Erziehung und Unterricht (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - Bessere Ausgangsqualifikation der Schüler. 1. Garnitur der Schüler wird von den „Großen“ übernommen. Arbeit mit der 2. Garnitur sehr schwer
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandener eigener Bedarf
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=1)	<ul style="list-style-type: none"> - Bei Ausscheiden einer Mitarbeiterin

Tabelle 5.5: Auszubildende nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (N= Ausbildungsbetriebe)

Wirtschaftszweige	Anzahl Auszubildender*			
	Ausbildungsberufe	insgesamt	männlich	weiblich
A: Land- und Forstwirtschaft (N=6)	<ul style="list-style-type: none"> - Floristin - Garten- und Landschaftsbauer - Gärtner - Landschaftsgärtner - Landwirt 	12	11	7
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=17)	<ul style="list-style-type: none"> - Bäcker - Bürokaufmann/Bürokauffrau - Facharbeiter f. Buchbinderische Weiterverarbeitung - Facharbeiter Drucktechnik - Facharbeiter Druck- und Mediovorlagen-Ersteller - Facharbeiter f. Lagerwirtschaft - Fachverkäufer Nahrungsmittelhandwerk, Schwerpunkt Fleischerei - Fleischer - Hörgeräteakustiker - Industriemechaniker - Kaufmännischer SB - Kaufmann im Groß- und Außenhandel - Mechatroniker - Mediengestalter - Metallbauer - Technischer Konfektionär - Verkäufer - Zahntechniker - Zerspanungsmechatroniker 	53	36	16
F: Baugewerbe (N=21)	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagenmechaniker - Bürokaufmann - Elektriker - Elektroniker für Hausinstallation - Energieanlageelektroniker - Fliesenleger - Gerüstbauer - HSL-Techniker - HSL-Mechatroniker - Kauffrau für Bürokommunikation - Kauffrau für Marketingkommunikation - Maler - Maurer/mit Abitur - Rohrleitungsbauer - Stahlbetonbauer - Straßenbauer - Tischler 	41	40	2
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=32)	<ul style="list-style-type: none"> - Automobilkauffrau/-mann - Automobilverkäuferin - Betriebswirt - Bürokauffrau - Einzelhandelskaufleute - Elektroniker für Betriebstechnik - Fachkraft für Lageristik - Fachkraft für Lagerwirtschaft 	98	77	23

	<ul style="list-style-type: none"> - Floristin - Gebäudetechniker - Groß- und Einzelhandelskaufleute - Informationselektroniker - Industriekauffrau - IT-System-Kaufmann, Techniker, Integration - Kältemechatroniker - Karosseriebauer - Kaufmann für Bürokommunikation - Kfz-Mechatroniker - Maler/Lackierer - Mechaniker - Mechatroniker - Orthopädieschuhmacher - Orthopädietechniker/Bandagist - Polsterer - Schneiderin - Verkäufer - Zweirad-Mechaniker 			
H: Gastgewerbe (N=7)	<ul style="list-style-type: none"> - Hotelfachmann/-frau - Kellner(Köchin - Koch - Restaurantfachmann / -frau - Veranstaltungskaufmann/-frau 	53	31	22
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=4)	<ul style="list-style-type: none"> - Berufskraftfahrer - Bürokaufmann/-frau - Lagerfachkraft - Mechatroniker - Speditionskaufleute 	20	18	2
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - Gebäudereiniger - Kaufmann für Versicherungen und Finanzen - Sachverständiger 	4	4	0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=21)	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagenmechaniker - Bauzeichner/-in - Bürokaufmann/-frau - Fachinformatiker/-in - Fachkraft für Bürokommunikation - Fachkraft für Veranstaltungstechnik - Fachkraft für Schutz und Sicherheit - Immobilienkaufmann/-frau - Kaufmann/-frau für Medienkommunikation - Koch/Köchin - Kommunikationselektriker/-in - Lichtreklamehersteller - Mediengestalter digitale Printmedien - Servicefachkraft für Dialogmarketing - Kaufmann/-frau für Dialogmarketing - Kfz-Schlosser - Steuerfachangestellte - Trockenbaumonteur - Veranstaltungskaufmann/-frau - Vermessungstechniker 	65	36	34
M: Erziehung und Unterricht (N=2)	<ul style="list-style-type: none"> - Gewerblich-technische Ausbildung - Dienstleistung - Kaufmännische Berufe 	382**	293	89

N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozi- alwesen (N=5)	- Altenpfleger/-in - Koch/Köchin	43	9	15
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=5)	- Bürokaufmann/-frau - Frisörin - Hörfunkjournalist - Kaufmann/-frau für Marketingkommunikati- on - Mediengestalter/-in Digital/Print - Veranstaltungskaufmann/-frau - Veranstaltungstechniker	9	5	5
Insgesamt (N=123)		792**	571	217

* Angaben an einigen Stellen ungenau, das Unternehmer nicht immer Angaben zum Geschlecht der Auszubildenden gemacht haben bzw. die Angaben zu den einzelnen Nennungen nicht übereinstimmen.

** Die Ausbildung gehört bei den Unternehmen des Wirtschaftsabschnittes M: Erziehung und Unterricht zur eigentlichen Unternehmensaufgabe, die Ausbildung erfolgt hier nicht für den eigenen Bedarf. Die hohe Anzahl Auszubildender muss entsprechend interpretiert werden.

Tabelle 5.6: Probleme bei der Lehrstellenbesetzung (absolut und prozentual)*

Wirtschaftszweige		Probleme bei der Lehrstellenbesetzung		
		ja	nein	Welche?
A: Land- und Forstwirtschaft (N=6)	Anzahl der Unternehmen	3	3	<ul style="list-style-type: none"> - Die Anzahl der Bewerber hat drastisch abgenommen - Drastischer Rückgang der Bewerber und der Qualität der Bewerber - Zuverlässige Azubis zu finden ist schwer, oftmals Unterschrift bei Ausbildungsvertrag – treten Ausbildung kommentarlos nicht an, Betrieb steht dann kurzfristig ohne Lehrling da
	Anteil der Unternehmen	100	0	
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=11)	Anzahl der Unternehmen	12	5	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Lehrlinge sind aus persönlichen Gründen abgesprungen - geringe Bewerberzahl - Hohe Anforderungen und Voraussetzungen, kaum einer besteht die Tests, sie haben keine Lust, Arbeitseinstellung fehlt - Kurz vor Beginn der Lehrstelle ist einer abgesprungen, daher Nachrücker; es ist signifikant, dass weniger Bewerber vorhanden sind - Zu viele Bewerber und sehr hoher Zeitaufwand, um die Richtige zu finden. Grundvoraussetzungen fehlen, z.B. Muttersprache
	Anteil der Unternehmen	70,6	29,4	
F: Baugewerbe (N=21)	Anzahl der Unternehmen	11	10	<ul style="list-style-type: none"> - Da alle schlechte Noten haben und keine Lust zum Arbeiten - Damals gab es noch keine Probleme, aber in Zukunft wird es Probleme geben - Die Qualität der Bewerber ist absolut mangelhaft (schulische Leistungen wie auch Auftreten) - Die schulischen Leistungen der Bewerber sind nicht mehr ausreichend - Es sind genügend Bewerber vorhanden, aber die Qualität lässt von Jahr zu Jahr nach (Noten und Einstellungen) - Genügend Bewerbungen, viele ältere Jugendliche, schlechte Noten und Bewerbungen - Jugendliche haben keine Qualifizierungen - Rechtzeitige Verbindung zur HWK, gute Bewerber bekommen - Schulische Leistungen extrem schlecht - Schulische Leistungen sind extrem schlecht, teilweise Bewerbungen mit Noten 4 und 5 in Mathe und Deutsch (für Büroausbildung) - Schulische Voraussetzungen fehlten (2x) - Sehr schlechte Schulnoten der Bewerber - Zu wenige Bewerbungen von interessierten Schülern. Noten sind nicht unbedingt der Ausschlag. Beweglichkeit und Arbeitswille sind gefragt und gerade da klemmt es. In Zusammenarbeit mit der HWK ist das Problem aber beherrschbar
	Anteil der Unternehmen	52,4	47,6	

G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=32)	Anzahl der Unternehmen	16	16	<ul style="list-style-type: none"> - Der Lehrling hat den Chef gefunden - Durch Empfehlung - Einstellung und Leistungsbereitschaft - Es gab zu wenig Bewerber, aber er hat einen gefunden - Für die Polsterausbildung sind nur wenige Bewerber geeignet bzw. nicht erschienen - Genügend Bewerber vorhanden - Genügend Bewerber vorhanden, wenn dann gibt es eher Probleme, dass die Bewerber nicht die richtige Qualifizierungen haben und schlechte Qualifikationen - Jeden Jahr ein bisschen mehr, da wenn Lehrlinge hören, dass sie an Feiertagen auch arbeiten müssen, springen sie alle ab - Jugendliche haben keine vernünftigen Schulabschlüsse - Keine Bewerbungen - Mangelnde schulische Leistungen und auch mangelnde menschliche Voraussetzungen (von Beginn der Lehre an Umgang mit Kunden) - Nur noch wenige geeignete Kandidaten - Qualifizierungen der Jugendlichen zu schlecht - Schlechte Bewerbungsunterlagen, Voraussetzungen - Schlechte schulische Leistungen, die „Guten“ gehen in andere Berufe, Mathe ist wichtig, da kann es nicht sein, dass ein Bewerber das 1x1 nicht beherrscht - Schlechte schulische Leistungen, keine Umgangsformen - Schlechte schulische Eingangsleistungen - Schulische Leistungen der Bewerber sind ungenügend, Voraussetzung Musikinstrument spielen ist ein großes Hindernis - Sucht sich die Azubi-Bewerber aus Praktikanten aus. Damit erhalten sie Einblick in den Beruf und können für sich selbst entscheiden - Vorher genügende Auswahlverfahren, um den richtigen zu finden - Zu geringe Auswahlmöglichkeiten, schlechte Noten, schlechtes Auftreten, schlechte Einstellung - Zu geringer Bildungsstand der Bewerber, zu schlechte Noten, schlechtes persönliches Auftreten, Lust und Interesse fehlt
	Anteil der Unternehmen	50,0	50,0	
H: Gastgewerbe (N=7)	Anzahl der Unternehmen	5	2	<ul style="list-style-type: none"> - Aus ca. 300 Bewerbungen konnten nur 2 Verträge entstehen; Restbewerber ungeeignet - Eingangsqualifizierungen und Motivation fehlen. Schulische Leistungen, falsche Vorstellungen von der Branche - Es werden mehrere Ausbildungsverträge unterzeichnet, die oft kurzfristig nicht angetreten werden - Junge Leute alle unmotiviert, Niveau sinkt, haben keine Vorstellung von ihren Beru-
	Anteil der Unternehmen	71,4	28,6	

				fen - Sehr schlechte Schulnoten, schlechte Arbeitseinstellung, überzogene Lohnforderungen
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=4)	Anzahl der Unternehmen	4	0	- „keine fähigen Leute, schlechte Zeugnisse“ - beim letzten Mal war nur 1 Bewerber - Qualifizierung der Azubi-Bewerber geht immer mehr zurück, finanziell anspruchsvoll, da der Führerschein nicht zur Ausbildung gehört und privat finanziert werden muss (Familie, Eltern...) - Zwar reichlich Bewerber, aber wenig Qualität; die meisten haben trotz Abitur Niveau der 10. Klasse
	Anteil der Unternehmen	100	0	
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=2)	Anzahl der Unternehmen	1	1	- Schlechte Noten, Ausgangskriterien bei den Schülern sehr schlecht, keine Motivation zu arbeiten
	Anteil der Unternehmen	50	50	
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=21)	Anzahl der Unternehmen	10	10	- es gab genügend Initiativbewerbungen, durch Einstiegsqualifizierungen konnten sich die Jugendlichen überlegen, ob sie eine Lehre machen wollen - es werden immer weniger Bewerber, ist aber noch nicht kritisch, weniger Abiturienten, da sich immer mehr für ein Studium entscheiden, mittlerweile auch 10. Klasse als Bewerber akzeptiert - keine Einstellung zur Arbeit, lieber Geld vom Amt - schlechte Qualität der Schüler - schlechte Schulbildung, geringes Wissen der Bewerber (in Mathe und Deutsch), unfertiges Niveau, es ist eine Katastrophe – Prozentrechnung... in diesem Jahr keine neuen Bürokaufleute als Azubi eingestellt - schlechte schulische Leistungen, keine Umgangsformen - schlechte schulische Voraussetzungen (2x) - schulische Voraussetzungen sind schlecht, Mathematik, Deutsch, Physik, mangelndes Technikinteresse - seit 2006 fehlendes Wissen, Schulbildung immer schlechte - sie haben eine Annonce geschaltet und genügend Bewerber vorhanden - ungeeignete Bewerber; „Bundeswehrmodell funktionierte nicht, weil der Kandidat ungeeignet war und Gesundheitscheck nicht bestanden hatte – das wurde jedoch erst im Unternehmen festgestellt“ - zu gering qualifizierte Bewerber
	Anteil der Unternehmen	50,0	50,0	
M: Erziehung und Unterricht (N=2)	Anzahl der Unternehmen	1	1	- Qualität der Schulbildung der Bewerber lässt stark nach
	Anteil der Unternehmen	50,0	50,0	

N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=5)	Anzahl der Unternehmen	3	2	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsqualifikation sinkt immer weiter - Es gibt ausreichend Bewerber für Ausbildungsplätze, Tests der Bewerber vorab ein Betriebspraktika - Psychische Belastung der Azubis sehr hoch. Daher genaue Begründung des Berufswunsches noch vor der Ausbildung - Schulische Leistungen reichen nicht mehr aus, beginnt mit mangelnden Kenntnissen der eigenen Muttersprache. Daher musste das Auswahlverfahren verschärft werden. Die Arbeit am Menschen darf qualitativ nicht leiden.
	Anteil der Unternehmen	60,0	40,0	
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=5)	Anzahl der Unternehmen	2	3	<ul style="list-style-type: none"> - aus Praktikum heraus eingestellt, Zusammenarbeit mit IHK - bei vielen Bewerbern ist das Bildungsniveau zu gering, mangelnden Allgemeinwissen, in 2 Fällen sind Azubis nach 2 Wochen einfach nicht mehr erschienen, mangelnde Belastbarkeit - genügend Bewerber vorhanden - schlechte Zeugnisse, Bewerber kommen und haben noch nicht einmal Chemie belegt, was eine der Grundlagen für den Beruf ist; Kommunikationsfähigkeit ist eingeschränkt aufgrund mangelnder Deutsch-Kenntnisse
	Anteil der Unternehmen	40,0	60,0	
Insgesamt (N=123)	Anzahl der Unternehmen	62	59	
	Anteil der Unternehmen	51,2	48,8	

Tabelle 5.7: Geänderte Qualifizierungsanforderungen an Ausbildungsbetriebe in %

Wirtschaftszweige	Ja	Nein	
A: Land- und Forstwirtschaft (N=6)	0	100	
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=20)	30,0	70,0	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungsberuf wurde gewechselt, es entstehen neue Gruppen, Zerspanungsmechaniker (CNC) ist „Goldstaub“, nimmt immer mehr zu, sie wollen den technischen Zeichner mit ins Ausbildungsprogramm übernehmen - Komplexere Technik, erhöhter Aufwand, hochkomplexe Geräte - Mehr Theorie, Prüfungen mit viel Praxisinhalten, komplexe Aufgabenstellungen - Mehr Vielfalt - Neue Tätigkeitsprofile (2x) - PC-Kenntnisse, Steuer- und Regelungstechnik, Führerschein, Zeichnungslesen, Konstruktionen, statische Berechnungen, Programmierung von Steuermodulen z.B.

			Torantriebe - Rasante Entwicklung der Technik, Tugenden wie Disziplin, Fleiß und Pünktlichkeit werden wieder aktuell!!!
F: Baugewerbe (N=31)	9,7	90,3	- Andere Produkte und Arbeitsmethoden verlangen andere Ausbildung. Auf Grund der schlechten schulischen Voraussetzungen müssen Grundlagen nachgeholt werden. - Die zentrale berufsschulische Ausbildung wird immer realitätsfremder und geht an den geänderten praktischen Anforderungen vorbei - Mehr Elektrotechnik kommt in die Ausbildung hinzu - Neue Tätigkeitsprofile (6x)
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=30)	23,3	76,7	- Bewerber bringen schlechte Zeugnisse mit, geben sich keine Mühe mehr, schlechte Motivation zur Arbeit - Deutliche Innovationsveränderungen lassen die Grundanforderungen an die Ausbildung steigen - Die Berufe des Mechatronikers und des Reifenmechanikers wurden zusammen gelegt - Durch Zusammenlegung von Orthopädietechniker und Bandagist mehr Lehrstoff in gleicher Zeit zu bewältigen - Es gibt eine neue Ausbildungsordnung; Prüfungsanforderungen haben sich geändert - Es gibt höhere Anforderungen - Neue Tätigkeitsprofile - Sucht genauer aus, sieht genauer hin, Leute sollen auch bleiben
H: Gastgewerbe (N=5)	60,0	40,0	- Das Niveau der Schüler ist stark gesunken - Die Lehrlinge müssen mehr Aufgaben übernehmen, Arbeit mit Kunden wird wichtiger und nimmt einen höheren Stellenwert ein - Höhere Anforderungen, eher Abiturienten, da die menschliche Entwicklung für den Umgang mit Kunden weiter fortgeschritten ist. Über 18 Jahre, da auch Arbeit nach 22:00 Uhr
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=11)	45,5	54,5	- Anforderungen im Fachgebiet werden spezieller - Ausbildungsinhalte – Kunde weiß besser Bescheid - Die Gesetzlichkeiten haben sich stark verändert. Daher werden die Ausbildungsumfänge immer mehr - Neue Tätigkeitsprofile (5x) - Neue veränderte Technik - Technisch entwickelter, d.h. höhere Eingangsanforderungen; Verantwortung wächst, Verantwortungsbewusstsein fehlt

J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=2)	100	0	- Keine Angaben
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=59)	22,0	78,0	<ul style="list-style-type: none"> - „jedoch scheinen sich die Berufsbezeichnungen ständig zu ändern“ - Berufsbild des Immobilienkaufmanns wurde massiv umgestellt, ist viel umfangreicher geworden - Erheblich höherer technischer Anteil als Voraussetzung für die Ausbildung erheblich erhöhtes Medienverständnis - Es muss heute verstärkt auf Dinge geachtet werden, die früher selbstverständlich waren (Umgang, Ausdruck, Fleiß, soziale Kompetenz) - Für Immobilienkaufmann/-frau ist ein neues Ausbildungsprofil erstellt worden - Intensivere Ausbildungsinhalte, höhere Anforderungen an das Grundwissen - Leistungsprofile ändern sich, neue Inhalte - Man muss höher gehen, an das Niveau - Neue Tätigkeitsprofile (18x) - Realtiv neues Berufsbild, seitdem stetige Entwicklung der Anforderungen, Abiturienten mit Abschluss 1-2 schließen die Ausbildung mit 3-4 ab, nicht wegen eigenem Unvermögen, sondern aufgrund hoher Anforderungen - Resultierend aus den neuen Gesetzlichkeiten wurde der Schädlingsbekämpfer zum Ausbildungsberuf - Technisches Verständnis, Vielfalt, Medien, Tontechnik, Bühnentechnik, Organisations-talent
M: Erziehung und Unterricht (N=3)	33,3	66,7	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungsinhalte sind der Entwickl. folgend höher geworden. Schülerniveau sinkt - Neue Tätigkeitsprofile
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=8)	37,5	62,5	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte, Zeitabläufe, hoher Praxisanteil - Neue Tätigkeitsprofile - Pflegeinhalte werden komplexer, Spezialisierungen werden tiefgründiger - Seit 2003 bundesweit einheitliche Ausbildung und Refinanzierung durch Ausbildungsring
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=8)	25,0	75,0	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Produkte verlangen neue Herangehensweisen sowohl in der Verarbeitung als auch im Verkauf - Schulabschlusskenntnisse sind zu gering, Azubis wollen viel, geben wenig, Nicht die Qualifizierungsanforderungen haben sich geändert, sondern das Niveau der Schul-abgänger wird geringer
Insgesamt (N=184)	23,4	76,6	

Tabelle 5.8: Bilden Sie nach ihrem Bedarf aus?

Wirtschaftszweige	Ja		Nein	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
A: Land- und Forstwirtschaft (N=6)	1	16,7	5	83,3
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=17)	11	64,7	6	53,3
F: Baugewerbe (N=21)	14	66,7	7	33,3
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (N=32)	20	62,5	12	37,5
H: Gastgewerbe (N=7)	4	57,1	3	42,9
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=4)	3	75,0	1	25,0
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=1)	1	100	0	0
K: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. (N=21)	11	52,4	10	47,6
M: Erziehung und Unterricht (N=1)	1	100	0	0
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=5)	1	20,0	4	80,0
O: Erbringung von sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen (N=5)	4	80,0	1	20,0
Insgesamt (N=121)	71	58,7	50	41,3

Impressum:

LASA Brandenburg GmbH
Projekt Regionalbüros für Fachkräftesicherung

Wetzlarer Str. 54
14482 Potsdam

0331-600 22 00
lasa@lasa-brandenburg.de